

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 185.

Sonntag den 8. August

1880.

Saison-Theater, Wilhelmstrasse.

Heute Sonntag den 8. August, Abends 7 Uhr anfangend:

Erste Gastvorstellung

der weltberühmten

Phoites.

106

Pantomime. — Theatervorstellung. — Concert.

Cassenöffnung 5 Uhr. — Beginn der Vorstellung 7 Uhr.

Morgen Montag: Zweite Gastvorstellung.

Wegen

Local-Veränderung

verkaufen wir von heute an alle noch auf Lager habende

Jaquets, Umhänge, Paletots
und Regenmäntel

zu

bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

3776



Kochherde

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

14280 Frankenstraße 5.

Havana-Ausschuss-Cigarren

à Stück 6 Pf., 100 Stück Mk. 5.75, à Mille 57 Mk., in ganz vorzüglicher Qualität wieder angekommen.

Hamburg & Bremer Cigarrenhandlung en gros & en détail von **Heinr. Fett**, Kirchgasse 47. 3818



Frankfurter Pferdlose à 3 Mark, Darmstädter ditto à 2 "

in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhandl., Langgasse 27. 316

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage an hiesigem Platze, **Tannusstraße 27**, eine

Buch-, Papier- & Schreibmaterialien-
Handlung, verbunden mit **Buchbinderei**,

errichtet habe und empfehle mein Lager in allen **Bureau-Utensilien, Lederwaren, Photographien, Geschäfts-, Notiz-, Gesang- und Gebetbüchern** und **Jugend-schriften**, Besorgung von **Zeitschriften** und allen erscheinenden Neuheiten in der **Literatur** etc., sowie die Anfertigung aller vorkommenden **Buchbinder- und Lederarbeiten, Einrahmen von Bildern** etc. unter **Zusicherung billigster und prompter Bedienung.**

Indem ich mein neues Unternehmen Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne

Mit Hochachtung

V. J. Psaff,

Tannusstraße 27.

3848

Cravatten, Schleifen Kragen,

Manfchetten, Krausen, Strümpfe, Schürzen, sowie eine **Partie weißer und farbiger Röcke** verkaufe zu **herabgesetzten Preisen.**

123

C. Warlies, Langgasse 35.

Kinderkleidchen

in weiß und farbig von **80 Pf.** an bis zu den feinsten, eine große **Partie** bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 148

Waagen-Fabrik von **Heinr. Richtmann,**

Webergasse 42, liefert unter Garantie: Webergasse 42,

Centesimal-, Decimal-

Tischwaagen

Tafelwaagen

bei feinsten Ausstattung.

Säulenwaagen

ganz in Messing

von jeder Größe.

Paquet- und Briefwaagen.

Artikel, welche nicht auf Lager, werden in kürzester Zeit nach Wunsch ausgeführt. 3882

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte **Zimmer incl. Bad** von **12 Mark** an pro Woche.

13065

Besitzer: **S. Ullmann.**

„Congress“

eine exquisite Cigarre à 7 Pf., bei

3827

Hch. Biebricher, 10 Tannusstraße 10.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreingewerbe** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 10. August Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Verwalter **Reeg** wegen Abreise sein sämtliches **Haus- und Küchengeräthe** durch den Unterzeichneten im

Saalbau Nerothal,
Stiftstraße No. 16,

versteigern.


Inventar:

4 verschiedene nußbaumene und tannene vollständige Betten, 2 Kinderbettstellen, 2 Waschkommoden, 2 Nachtschränke, Kleiderstöße, ein- und zweithür. nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Kanape's, Rohr- und Barockstühle, 2 Pfeilerpiegel, Verticow, 1 Bücherschrank, 1 Ausziehtisch, 1 Secretär, 1 ovaler Spiegel, 1 Buffet, 1 Küchenschrank, Anrichte, ovale und 4eckige Tische, 1 Regulator, 1 Garnitur (Sopha und 6 Stühle mit hohen, gepolsterten Lehnen), einzelne Sopha's, Koffhaar- und Seegrasmaträzen, Deckbetten, Kissen, 1 schwarze Garnitur, Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit hohen, gepolsterten Lehnen (brauner Plüsch), 1 Spiegelschrank, Weißzeug, Vorhänge, Zimmerteppiche, Vorlagen, Decken, Glas, Porzellan, 1 Kücheneinrichtung, Bütten, Eimer, 1 Nähmaschine für eine Kleidermacherin u. s. w.

H. Martini,
Auctionator.

276

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 11. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Frau **H. Fausel Wwe.** im Hause  **Gmsferstraße 18** durch den Unterzeichneten eine

vollständige Einrichtung einer mechanischen und Schlosserwerkstätte,

bestehend in: 1 stehenden Dampfmaschine, 1 Doppelschmiedefeuer mit 2 Lederblasbälgen, 4 Gestellen für Matrizen und Zangen, 3 Ambossen mit Untergeräten, 1 englischen Drehbank mit Zubehör, 1 Stanze mit 2 Unterlagen, 1 kleinen Handdrehbank mit Zubehör, 1 Schleifstein, 1 Handbohrmaschine, 1 Kreisblechschere, 2 Bänken mit 14 Schraubstöcken, 1 Richtplatte, 1 Richtblock, 1 Schraubenschneidmaschine, 2 Bohrmaschinen, 1 Rohrwalze mit Schwungrad, 1 großen Bohrmaschine mit Transmission und Riemen, 1 Lochpresse, 1 Decimalwaage, 1 Feldschmiede, 1 zweiräderigen Wagen, 2 Leitern u. c.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern. Sämtliche Maschinen sind in gutem Zustande.

Ferd. Müller,
Auctionator.

332

Notizen.

Morgen Montag den 9. August, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an der Elementarschule auf dem Schulberge und an dem Schlachthause vorkommenden Arbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 184.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von altem Bauholz, Bretter und altem Gußeisen, in dem städtischen Bauhose, Marktstraße 5. (S. Tgbl. 184.)

Daß ich nicht mehr Schulgasse 4, sondern **Heine Schwalbacherstraße 4** im Hause des Kohlenhändlers **Höhn** wohne, zeige hiermit meinen werthen Kunden und Gönnern ergebenst an. 3856
Jos. Becker, Tüncher und Ofensefer.

Staßfurter Abraume-Salz,

à Pfd. 10 Pfg., sowie sämtliche Bade-Ingredienzen empfiehlt die Droguen-Handlung von 3890
H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Pet. Jos. Schram,
Neuss a. Rh.,
gegründet 1790.

Reis- und Weizenstärke zu haben in allen größeren Colonialwaaren-Handlungen. 311

Sarg-Magazin,

Max Kraß,

41 Webergasse 41, oberhalb der Saalgasse.
Lager in allen Classen und Größen. 3878

Mineral- und Eißwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23 169

Plissé's werden gelet **Vanagane 39, 1. Stod.** 14714

Zu verkaufen

eine gute **Hand-Nähmaschine** für 15 Mt. **Faulbrunnstraße 8 bei Fz. Sommer.** 3840

Zu verkaufen wegen Umzug eine neue, elegante **Salongarnitur** aus rothem Plüsch mit schwarz gezeichnetem Holz, dazu passendem Tisch (Louis XV.), Nußbaum-Schreibtisch, Fenstergallerien, einf. Waschtisch u. s. w. **Tournestr. 41, P. 3334**

Eine sehr gut erhaltene, massive, nußbaumene **Wash-Console** mit zwei Wash-Einrichtungen, sowie 1 Bettstelle mit Sprungfeder-Boden billig zu verkaufen **Römerberg No. 1, erste Etage.** 3860

Ein neues Bett billig zu verkaufen **Saalgasse 30.** 3865

Ein **Krankentwagen** (Fahrstuhl) billig zu verkaufen oder zu vermieten, sowie **10 Parzer Kanarienvögel** (Habnen) zu verkaufen bei **A. Eichhorn,** Faulbrunnstraße 8. 3889

Ein **nußb. Kleiderschrank** b. zu verk. **Saalgasse 31.** 3865

Winterohl-, Rosenohl- und Endivien-Pflanzen empfiehlt die Gärtnerei von **E. Ronsiek,** verlängert **Barckstraße,** zunächst der Dietenmühle. 3892

Neue Kartoffeln per Kumpf 25 Pf., **frische Kuhmilch** per Schoppen 10 Pf., **Dickmilch** und **Rahm** fortwährend zu haben **Hellmundstraße 13 bei Georg Faust,** Landwirth 3870

Frisch geleerte Weinfässer jeder Größe, zu **Einmachständern** geeignet, billigst bei 3841
Ph. Goebel, Kirchgasse 29.

Ein fehlerfreies, 5jähriges **Schimmelpferd** ist unter Garantie zu verkaufen. Näheres **Adlerstraße 37.** 3879

Ein junger, wachsender **Hund** zu verk. **Römerberg 1.** 3881

Ein **donnerndes Hoch** soll fahren in die **Humboldtstraße 10** der **Frl. Margaretha Jö-** zu ihrem 20. Wiegenfeste. Sie soll leben, der **Heinrich** daneben, der **Wilhelm** dabei, so leben sie alle Drei. 3850

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten die Trauer-Nachricht von dem heute nach schwerem Leiden erfolgten Ableben unserer guten Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Eleonore Hillert Wittwe,
geb. **Hillesheim.**

Es bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 6. August 1880.

Die Beerdigung findet Montag den 9. August Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Marktstraße No. 11, aus statt. 3847

Freunden, Bekannten und Verwandten die Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Schweger- und Großmutter, **Frau Louise Weber, geb. Stritter,** nach fast acht-jährigem Leiden am 6. d. M. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet **Montag Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Sterbehause, Webergasse 41, aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Chr. Weber.

3868

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 7 Uhr endete der Tod die qualvollen Leiden meiner lieben Gattin,

Frau Bertha Hetterich, geb. Becker.

Es bittet um stille Theilnahme

Roß-Malsch in Baden und Wiesbaden, 5. August 1880.
Ed. Hetterich sen.

3836

Verloren, gefunden etc.

Verloren in verfloßener Woche ein **Damen-Siegelring** mit rothem Stein. Dem Wiederbringer 3 M. Belohnung Saalgasse 5, 2 Treppen hoch rechts. 3813

Verloren eine Broche mit Goldrand.

Gegen gute Belohnung abzugeben im **Badhaus zum schwarzen Bock.** 3814

Ein **schwarzer Regenschirm** mit weißer Kante wurde am 6. August im Park verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Moritzstraße 16, Parterre links.** 3883

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Villa Parkstraße 25** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3151

95,000 Mark

werden auf ein **prima Landgut** zur gerichtlichen Lage von **218,000 Mark,** möglichst zu 4 $\frac{1}{2}$ % ohne Amortisation, zu leihen gesucht. Ursprüngliches Darlehen 170,000 Mark. Reallasten und sonstige Hypotheken keine vorhanden. Schriftl. Offerten unter 293 R. postlagernd Frankfurt a. M. erb. 3839

800 Mark auf 1. Hypothek (Haus und Acker) zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3862

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine tücht. **Herrschaftsköchin** mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle d. **Birck, gr. Burgstr. 10.** 3897

Tüchtige Mädchen von hier und auswärts, welche kochen, nähen, bügeln und alle Hausarbeit gründlich verstehen, suchen Stellen durch **Fr. Herrmann, Marktstraße 29.** 3886

Ein anständiges **Mädchen, 25 Jahre alt,** welches **nähen, bügeln und serviren** kann, sowie **6 Jahre in einer Stelle bei Kindern war,** sucht Stelle zu Kindern oder als f. **Zimmermädchen** durch **Birck, große Burgstraße 10.** 3895

Bonnen mit und ohne Sprachkenntnissen, feinere Haus- und Zimmermädchen, ein gebildetes, in allen Zweigen des Haushalts, sowie im Kochen erfahrenes Mädchen zur Stütze der Hausfrau und tüchtige **Hotelzimmermädchen** suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 3884

Ein geb. Mädchen von nettem Aeußeren, das Kleider machen kann, engl. u. franz spricht u. schreibt, musikalisch ist, s. Stelle als **Jungfer, Bonne od. Verkäuferin** d. **Birck, gr. Burgstr. 10.** 3896

Hotelhausburschen suchen Stellen d. **Ritter, Weberg. 15.**

Personen, die gesucht werden:

Eine **Modistin** (zweite Arbeiterin) **sofort** nach Thüringen gesucht durch **Birck, große Burgstraße 10.** 3900

Ein **braves Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exped. 3893

Gesucht 1 hr. **Kindermädchen** d. **Birck, gr. Burgstr. 10.** 3897

Tüchtige Küchenmädchen für Hotel gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 3884

Gesucht: **Kellnerinnen, Haus- und 2 Küchenmädchen, 1 junger Hausbursche** durch **Fr. Herrmann, Marktstraße 29.** 3886

Gesucht werden: Haushälterinnen für Hotel, eine tüchtige **Herrschaftsköchin, 1 gelehrtes Kindermädchen** und Mädchen, die kochen können, durch **Ritter, Webergasse 15.** 3884

Gesucht 1 Herrschaftsköchin nach Kreuznach (30 M. p. Mt.), 1 **Restaurationsköchin** nach Mainz d. **Birck, gr. Burgstr. 10.** 3894

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Eine **Bel-Stage, elegant möblirt,** eventuell auch eine **kleine Villa,** wird zu miethen gesucht. Genaue Angaben der Verhältnisse und Bedingungen sind unter **R. R. 10** an die Expedition d. Bl. zu adressiren. 3845

Ein **elegant möblirter Salon** nebst Schlafzimmer und einem anderen Zimmer zu miethen gesucht. Genaue Angaben der Bedingungen zu richten unter **W. G. 20** an die Expedition d. Bl. 3846

Ein **Lokal, zur Conditorei** sich eignend, wird in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten sub **B. 2** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3880

Ein **Weinkeller** wird zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **A. B. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3826

Angebote:

Kirchgasse 38 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 3816

Nerostraße 16, 5th., eine kleine Wohnung zu verm. 3817

Zwei schöne, ineinandergehende Zimmer mit separatem Eingang möblirt zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 17, 3. St.** 3830

1 Salon und 2 Zimmer

möblirt zu vermieten **Rheinstraße 50, 2 Tr.** 3875

Herren erb. freundl. Schlafstelle **Schachtstraße 19, 1 St. I.** 3899

Ein **reines Mädchen** oder ein **Arbeiter** kann **Schlafstelle** erh. **Nerostraße 42, 5th., 3 St.** 3853

Ein **Arbeiter** erhält Kost und Logis **Dohheimerstraße 13.** 3877

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dankfagung.

Für die allseitig so überaus große und herzliche Theilnahme an dem namenlosen Schmerze über den herben Verlust unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten und unvergeßlichen

Hedwig Goldbeck

sagen wir Allen, einschließlich ihrer lieben Schulfreundinnen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren aufrichtigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3729

Schluss! Die Restbestände
 ächter, schwarzer Lyoner Seidenstoffe, Sammete, Spizentücher und Fichus
 gediegenster Qualitäten offerire zu bedeutend herabgesetzten, jedoch festen Preisen 3017
 am Kranzplatz, **Hôtel zum Spiegel**, am Kranzplatz.

Durch besondere Vergünstigung ist es mir gelungen, zwei Brände

importirter Havana=Cigarren

zu acquiriren, welche von einer New-Yorker Firma als deren ausschließliches Eigenthum contrahirt und bis jetzt nur in den Vereinigten Staaten zum Verkauf gekommen, und zwar „**Mi Fama per el Orbe vuela**“ und „**Amerikana**“.

Indem ich dies zur Kenntnißnahme meiner geehrten Abnehmer bringe, unterlasse ich nicht, deren spezielle Aufmerksamkeit auf beide Sorten zu lenken, deren Qualität sich durch Milde und feines Aroma ganz besonders auszeichnet. — Preise rangiren von Mk. 100 bis Mk. 300 per Mille und stehen Proben mit Vergnügen zu Diensten.

J. C. Roth, Langgasse 31.

3331

Gesellschaft „Fidelio“.

Das **Waldfest** findet bei günstiger Witterung heute **Sonntag den 8. August** Nachmittags 2 1/2 Uhr im District „**Bahnholz**“, rechts vom Idsteiner Weg, statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde der Gesellschaft nebst Familie höflichst einladen.

Bei Eintritt von schlechtem Wetter **Abends 7 Uhr** gefellige Zusammenkunft mit Damen in den Sälen des „**Hotel Datsch**“, Wilhelmstraße.

112

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Die Mitglieder werden zur Betheiligung an dem **Waldfeste** des Vereines „**Fidelio**“ eingeladen. Versammlung 2 1/2 Uhr am Theaterplatz.

281

Der Vorstand.

Heute

(bei günstiger Witterung)

Volkfest

auf dem **Wartthurm-Terrain**.

Das Comité.

185

Zur Burg Nassau.

Heute: **Frei-Concert**.

3887

Zur Muckerhöhle.

Heute **Sonntag** Nachmittags von 4 Uhr an:

Militär-Concert.

3891

Da ich meine hiesige Filiale Familien-Verhältnisse halber aufgebe, so verkaufe ich von heute an die Restbestände meines Lagers **französischer**

Glacé-Handschuhe

in bester, garantirt unbeschädigter Prima-Waare

zu nie dagewesenen Fabrikpreisen

vollständig aus. — Soweit der Vorrath reicht, verkaufe ich

Damen-Handschuhe, doppelt genäht, 2Knöpfig, bisher **Mk. 1.50**, jetzt **Mk. 1.—**
 do. " " 2 " 1a " " **2.—** " " **1.50.**
 do. " " 1a Biegenleder " " **3.—** " " **2.50.**
 do. 3, 4, 6 und 8Knöpfig, zu nie dagewesenen Preisen.

Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage,

Sauggasse 38, nahe dem Badhaus zur „Krone“.

151

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. August Vormittags 9^{1/2} Uhr werden

- 10 Zimmerteppiche verschiedener Größe in schönen Mustern und guter Qualität, sowie
 - 24 rothe Bettkulten,
 - 24 weiße do. mit rothen Streifen und
 - 12 graue Pferddecken
- im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

332

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 12. August Vormittags

10 Uhr sollen im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43** circa 15 Fässer **Rheingauer Wein** in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ohmfässer, sodann $\frac{1}{2}$ Stück **78r Vorher Wein** öffentlich versteigert werden.

Die Probe der Weine findet am Versteigerungstage statt; auch können Proben vorher im Keller genommen werden.

Sämmtliche Weine lagern im Keller des Acciseamts.

Alles Nähere durch die Unterzeichneten.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

320

Ein kleines, rothes **Ripsopha** (Pompadour) ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3885

Reiseunfall-Versicherung.

Zu Abschlüssen von Versicherungen gegen Unfälle auf **Reisen und Touren** etc. gegen feste und billige Prämien bis zum Betrage von **60,000 Mark** empfiehlt sich

Die Haupt-Agentur der „**Thuringia**“ in Erfurt:
E. Weitz, Michelsberg 28.

3871

Katholischer Gesellenverein.

Heute Abend 8^{1/2} Uhr: **Feierliche Aufnahme** mit **Gesang und Vorträgen**, wozu **Mitglieder und Ehrenmitglieder** ergebenst einladet

3843

Der Vorstand.

Gutenberg-Verein.

Unser für Sonntag den 1. August projectirtes

Waldfest

findet heute **Sonntag den 8. August** (bei günstigem Wetter) am südlichen Abhange der „**Eichen**“ statt und laden wir **Freunde und Bekannte** höflichst dazu ein.

3898

Der Vorstand.

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Heute: Frei-Concert.

Achtungsvoll **F. Heim.**

Dieselbst ist ein **Vereins-Local** abzugeben.

3852

Geschäfts-Übernahme.

Meiner verehrten Nachbarschaft und werthen Gästen zeige hiermit an, daß ich mit dem Heutigen die **Wirthschaft zur Burg Nassau** übernommen habe.

Mein Bestreben wird sein, alle Gäste mit einem **guten Glas Bier** (von Gebrüder Esch), **Wein und Aepfelwein**, kalten und warmen **Speisen** zu bedienen.

3888

Achtungsvoll **Ph. Kirchhan.**

NB. Gleichzeitig empfehle meine ganz neu hergerichtete Kegelbahn & Billard.

Butter, vorzügliche, per **Bid. 1 Mk. 10 Pfg.**, **Pfälzer Sandkartoffeln** per **Kumpf 29 Pfg.**, **Hochstätte 30.**

3866

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Schlosser, Dambachthal 8.

4627

Michelsberg No. 8, L. Freeb, Michelsberg No. 8,

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrikant,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Kanape-Gestellen, Polster- und Rohrfesseln, Polster- und Rohrstühlen, Chaise longues verschiedener Façons, sowie Wiener Stühlen, Sesseln, Schaukelstühlen u. s. w. äußerst preiswürdig. 16290

Asphalt-Arbeiten

werden gut und billig ausgeführt.

3480 Ph. Mauss & C. Meier, Kirchgasse 3.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Wellrichstraße 36 bei Frau Schmidt.

Wacklisten zu verkaufen Marktstraße 22. 14715

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11-1 Uhr und von Nachmittags 2-4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexanderstraße No. 10 ist Montags und Freitags von 2-3 Uhr zur Besichtigung unentgeltlich geöffnet. 2759

Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11-1 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr, sowie Mittwoch und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung beliebe man Friedrichstraße 1 anzumelden.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malakitat v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 8. August.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michelsberge.

Gewerbliche Zeichnerklasse. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Männergesangsverein „Concordia“. Vormittags 10 Uhr 41 Min.: Abfahrt nach Gonsenheim. Zusammenkunft um 10 Uhr im Vereinslokale.

Verschönerungs-Verein. Nachmittags: Volksfest auf dem Walthurmterrain. Gutenberg-Verein. Nachmittags: Volksfest am südlichen Abhange der Eichen, in der Nähe der Walmühle.

Gesellschaft „Fidelio“. Nachmittags (bei günstiger Witterung): Volksfest im Distrikt Bahnhofs.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Erste Gastvorstellung der weltberühmten Phoites, Abends 7 Uhr im Saison-Theater an der Wilhelmstraße.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Aufnahme mit Gesang und Vorträgen.

Morgen Montag den 9. August.

Zeichnen- und Malkunst für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.

Schießen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Freies Übungsschießen. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags von 5-7 Uhr: Unterricht in der Elementar-Mädchenschule, Zimmer No. 10.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 8. August. 188. Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantaistische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von G. S. Mosenthal. Musik von Ditto Nicolai. (Mit Recitativ von H. Proch.)

Personen:

Table listing cast members and their roles, including Sir John Falstaff, Herr Pluth, Herr Reich, Kenton, Junfer Spärlich, Dr. Cajus, Frau Pluth, Frau Reich, Jungfer Anna Reich, Der Kellner im Gasthause zum Hosenbände, Erster, Zweiter, Dritter, and Vierter.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und anderen Geistern. Mäcken, Fliegen, Wespen, Kobolde, Gnomen. Knechte des Herrn Pluth, Kellner.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Hebermorgen Dienstag: König Richard III. (Richard: Herr Kober als Gast.)

Locales und Provinzielles.

(Schöffengericht. Sitzung vom 7. August.) Ein Curgarten-Aufseher erkappte am 22. Juli in den Anlagen einen Bettler und brachte denselben zur Polizei. Hier bediente sich der Angeklagte eines falschen Namens und er wird heute wegen Bettelns zu 14 Tagen, wegen falschen Angaben vor der zur Feststellung der Personalien berechtigten Behörde zu 1 Woche, zusammen 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. Eine hiesige Ehefrau, welche einem Knaben einen Eimer mit Wasser über den Kopf gegossen hat, hat 3 Mark Geldstrafe zu erlegen, eventuell 1 Tag Haft zu verbüßen. Wegen Nichtanmeldung eines bei ihm einlogirten Bädergehilfen erhält ein hiesiger Wirth 1 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft. Eine hier wohnhafte Ehefrau schickte ein Kind Knöpfchen holen und brachte dieses solche aus einem Geschäft in der Langgasse, welche nicht convenirten. Da der Ladenbesitzer dem Kinde gegenüber die Zurücknahme der Knöpfchen verweigerte, so ging die Frau selbst hin, wurde aber vom Geschäftsinhaber geprügelt und sammt ihren Knöpfchen an die Luft gesetzt. Diese Exccution veranlaßte einen Menschenankauf, so daß die Frau obenbrein wegen groben Unfugs sich zu verantworten hat. Selbstverständlich erfolgt Freisprechung. Der coulante Geschäftsmann nennt sich Deichmann. Von der Anklage des groben Unfugs wird ein Tagelöhner von hier entbunden. Verlagt wird die Verhandlung wegen Gewerbecontravention gegen einen hiesigen Tagelöhner. Wegen einen Dienstmann wird die Beschuldigung der Trunkenheit als nicht erwiesen fallen gelassen. Ein in der Kirchgasse wohnhafter Schmied war von seinen Nachbarn wegen Störung der Nachtruhe veranzagt, weil er im Mai d. J. um 5 Uhr Morgens auf seinem Hofe Schmiedearbeiten hat ausführen lassen. Es erfolgt Freisprechung, da der Gerichtshof annimmt, daß die Ausübung eines Handwerkes um 5 Uhr im Sommer keine Störung der Nachtruhe ist. Das Verfahren gegen einen hier ansässigen Rentner wegen Meldecontravention muß ausgesetzt werden, da einer der Schöffen mit dem Angeklagten verwägert ist. Wegen einen Tagelöhner aus Bildsachsen wurde erkannt, daß seine Beschwerde gegen eine vom dortigen Bürgermeister ihm angelegte Exccutionsstrafe, wegen Nichttheilnahme an einer Gemeindefrohnde, begründet ist. Wegen Sperrung des Trottoirs war ein Ländler von hier in eine Polizeistrafe von 2 Mark genommen worden; dieselbe wird indeß auf Einspruch des Betroffenen aufgehoben. Wegen Meldecontravention erhält ein Maurer von hier 1 Mark 50 Pf. Geldstrafe. Ein Fleischergehilfe aus Weher, Amis Kunkel, welcher in der Langgasse benutzte, wird zu 1 Mark Geldbuße eventuell 1 Tag Haft verurtheilt. So lange Menschen nur denken können, hütet die Familie eines Schäfers aus Bierstadt, wie derselbe behauptet, die Schafe und doch hat er noch keinen Frenel begangen. Trotzdem wurde ihm das Abweidenlassen des dem Verschönerungsverein gehörigen Walthurmterrains als ein solcher ausgelegt und mit 9 Mark Geldstrafe belegt. Da das Gericht über die Verordnung, auf Grund deren die Strafe festgesetzt ist, nicht im Klaren ist, erfolgt Aussetzung der Sache. Von der Anklage der Vermittelung des Verkaufs in der Schonzeit erlegten Rehmildes wird ein Tagelöhner von hier freigesprochen. Zum Schluß wird die gegen einen Arzt, dessen Hund ohne Maulkorb betroffen wurde, anberaumte Verhandlung ausgesetzt. (Curhaus. - Sommernachtsfest.) Die Wiederholung des Sommernachtsfestes im Curgarten am Freitag Abend nahm, namentlich was die Aufführung der Pantomime „Das Vermählungsfest der Duellenkönigin von Wiesbaden mit dem Gaonemönig“ anlangt, den befriedigendsten Verlauf und die ganze Veranstaltung erzielte den besten Erfolg. (Tapezierer-Verein.) In der am Freitag Abend im Saale des „Deutschen Hofes“ stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung des

Lapezire-Vereins wurden die Herren Lapezire Wilhelm Jung und Fritz Steinmetz als Delegirte zur dritten Wandeber-Versammlung deutscher Lapezire in Dresden, welche heute Sonntag beginnt und bis zum 12. d. Mts. dauert, gewählt.

(Der Gutenberg-Verein) hat sich gestern noch in letzter Stunde entschlossen, sein am vorigen Sonntag nicht zu Stande gekommenes Ballofest unter den Eichen (am Abhange nach der Waldmühle zu) heute abzuhalten und hofft, daß ihm von Jupiter Pluvius diesmal kein Strich durch die Rechnung gemacht werde.

(Ausflug.) Nächsten Sonntag den 15. August veranstaltet der hiesige katholische Gesellenverein einen Ausflug nach Kiedrich und verbindet mit demselben ein Vocal-Concert zum Besten seiner Kasse.

(Tannus-Club.) Um den hiesigen Gurgärten, welche sich an den Partien und geselligen Zusammenkünften des hiesigen "Tannus-Club" theilnehmen wollen, Gelegenheit zu geben, ihren touristischen Neigungen nachgehen zu können, hat der Vorstand der Section Wiesbaden die Ausgabe von Saison-Karten beschlossen, derart, daß in Folge dankenswerthen Entgegenkommens des Herrn Curdirectors Heyl die Curverwaltung die Ausbändigung besagter Saison-Karten vermitteln wird. Der Preis einer solchen Karte ist vorläufig auf 2 Mark festgesetzt. Wir versehen nicht, die unter den hiesigen Gurgärten gewiß zahlreich vertretenen Herren Touristen auf diese zweckmäßige Neuerung aufmerksam zu machen.

(Delegation.) Als Abgeordneter der Schornsteinfegermeister des ehemaligen Herzogthums Nassau ist Herr Hofschornsteinfegermeister Alexander Meter von hier gestern Morgen zum deutschen Schornsteinfeger-Congress in Hamburg abgereist.

(Kb Ausschellgebühren.) Königl. Regierung hat auf Grund des Amtsbezirksrathsbeschlusses genehmigt, daß die Ausschellgebühren der Ortsdiener im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke in Privatangelegenheiten künftighin in der Weise festgesetzt werden sollen, daß diese Gebühr für einmalige Bekanntmachung in Orten von 50 bis 300 Familien 50 Pf., für zweimalige Bekanntmachung 75 Pf. und für dreimalige Bekanntmachung 1 M., in Orten von über 300 Familien dagegen das Doppelte der oben bezeichneten Sätze betragen. Im Uebrigen bleiben die Bestimmungen des §. 33 der Instruction für Bürgermeister und Gemeinderath in Kraft.

(Mahnung zur Vorsicht.) Es circuliren gegenwärtig sehr viele Frankentücher, welche man für Einmarrkücher auszugeben verliert. Beide Münzen haben fast gleiche Größe und ist deshalb die größte Vorsicht anzurathen.

(Herr Professor Louis Knauß) wollte einige Tage hier in Wiesbaden, seiner Vaterstadt, zum Besuche und hat sich nun nach der Schweiz begeben.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 32) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. (Prämie.) Auf die Habhaftmachung eines gewissen Jacobus Haring und eines in dessen Begleitung gewesenen unbekanntes Individuums, welche des großen Diebstahls in einem holländischen Landhause zu Wosden Baart verdächtig sind und sich nach Deutschland geflüchtet haben sollen, ist eine Belohnung von 150 fl. holl. ausgesetzt.

(Archäologisches.) Die Arbeiter an dem Canalbau in der Saalgasse legen dieser Tage vor dem Hause der Frau C. Birk Wwe. ein Stück Mauerwerk römischen Ursprungs bloß.

(Unfall.) Zwischen zwei Arbeitern an dem Canalbau in der Friedrichstraße kam es am Freitag zu einem Streite; sie prügelten sich und verursachten einen größeren Menschenzusammenlauf. Eine Strafe wird ihnen nicht ausbleiben.

(Unfall.) Ein Maurer stürzte gestern von einem Baue in der Waldramstraße zur Erde. Glücklicherweise hat er sich nicht beschädigt, er konnte vielmehr alsbald wieder fortarbeiten.

(Obst dieb.) Am Freitag wurde in einem Garten im Nerothal ein junger Mann festgenommen, der sich an dem Obst zu schafften machte, wozu er nicht berechtigt war.

(Weinbau.) Aus dem Rheingau, 5. Aug., wird uns geschrieben: An einem Frühtraubenschock, den ich seit zehn Jahren beobachte, zeigten sich dieses Jahr am 27. Juli die ersten farbigen Trauben. Diesem Jahr am nächsten steht das Jahr 1874 mit dem 30. Juli, 1870 am 2. August und 1876 am 5. August. In diesem Zeitraum sind also die Trauben dieses Jahres am weitesten vor. Die heutigen Ausichten für die Qualität sind recht gut, denn die Trauben sind durchgängig vollkommen und für die Jahreszeit gut entwickelt. Was aber die Quantität anbetrifft, so werden kaum die besterwarteten Hoffnungen der Winger erfüllt werden. Es gibt ganze Districte oder auch einzelne Weinberge, in welchen nur hier und da einige Trauben zu finden sind, und gerade dieser Ausfall wird den durchschnittlichen Ertrag so herabmindern, daß die bisherigen Schätzungen vielleicht größtentheils noch zu hoch gegriffen sind. Diesem Urtheil stimmen jetzt schon viel Winger bei und man hört daher auch immer nur die eine Klage: wie schade, daß nicht mehr Trauben in den Weinbergen hängen. Die Weinberge selbst sehen aber jetzt wieder kräftig und gesund aus und es ist dies doch auch schon ein guter Trost für's nächste Jahr." (Frl. Br.)

(Schulnachricht.) Herr Lehrer August Dörr zu Grenzhausen, Amts Selters, ist vom 1. October l. J. an zum dritten Lehrer an der Elementarschule zu Hebbornheim, Amts Höchst, von Königl. Regierung ernannt worden.

(Postalisches.) Zum Postgehülfen ist angenommen Dörr in Hebborn.

(Titel-Verleihung.) Dem bei der Königl. Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M. als Abtheilungs-Dringenden fungirenden Regierungsrath Dief ist der Character als Geheim-Regierungsrath verliehen worden.

(Für den Postverkehr auf dem Frankfurter Turnfestplatz) geben nachstehende Zahlen einen Anhalt. Es wurden daselbst während des sechstägigen Zeitraumes eingeliefert Briefe: 915, Postarten: 3606, Druckfachen: 788, Telegramme: 524 Stück; eingegangen Briefpostgegenstände: 3090, Telegramme: 98 Stück. Der Gelds für verkaufte Postwertzeichen hat 348 Mark, die Einnahme an Telegrammgebühren 539 Mark betragen. Auf Postanweisungen eingezahlt sind 1722 Mark, ausgezahlt 1379 Mark.

Kunst und Wissenschaft.

(Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Bilder: 1) Fischzucht auf Stagen" (Dänemark) von F. Runge in Düsseldorf; 2) Genrebild von C. v. Sischowowsky; 3) Parthe auf dem Wäldchen" von J. Mayburger in Salzburg; 4) Genrebild von C. Jungheims jun. in Düsseldorf; 5) "Landschaft vom Wallensee" (Schweiz) von W. Rabert in Düsseldorf.

(In der Merkel'schen Kunstausstellung,) neue Colonnade (Mittelpavillon), sind neu ausgestellt: 1) Ansicht von Serici, Golf von Specia" und 2) "Meeresufer von Serici", beide von Schmidt-Sundhausen in Florenz; 3) "Ein Morgen in den Lofoden" von Johann Nielsen in München; 4) "Gänse-Duett" von G. Süß in Düsseldorf; 5) "Römische Nobelbame" von Nathanael Schmidt in Heidelberg; 6) "Mutterglück von S. Gaston Haas in München; 7) "Ruhende Dame" von J. B. Grevatin in Triest; 8) "Stilleben" von L. Kumpel in Düsseldorf; 9) "Italienische Frau in der Küche" von A. Knopf in Florenz; 10) "Portrait" von P. Lemmer hier; 11) "Thierstück" von E. Kirsch hier. — Die Original-Cartons: "Das Lied von der Glocke" von Professor Alex. Liezen-Meyer in München bleiben, des regen Besuches wegen, noch diese Woche ausgestellt.

(Königl. Schauspiele.) Da Herr Capellmeister Jahn noch zur Cur in Karlsbad weilt, wo er einige Zeit nicht unbedenklich erkrankt gewesen sein soll, und erst Anfangs nächsten Monats hier wieder eintreffen wird, ist Herr Musikdirector Rebeck mit der Direction der Oper einwilligen beauftragt.

(Reperitoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 15. August.) Dienstag den 10.: "König Richard III." (Richard: Herr Kober als Gast.) Mittwoch den 11.: "Der Postillon". Donnerstag den 12.: "Donna Diana". (Berin: Herr Kober als Gast.) Samstag den 14.: "Troubadour". Sonntag den 15.: "Die Räuber". (Franz: Herr Kober als Gast.)

(Curhaus. — Künstler-Concert.) Im Curhause findet nächsten Freitag den 13. August ein großes Künstler-Concert statt, in welchem mitwirken werden: Madame Varette Stepanoff (Piano), Frau Schuch-Proska, Königl. Kammerfängerin aus Dresden, und Herr Anton Schott, Königl. Hofopernsänger aus Hannover.

Aus dem Reiche.

(Militärische Personal-Nachricht.) Schlichter, Brem.-Lieut. vom Invalidenhanse zu Berlin, der Character als Hauptmann verliehen.

Vermischtes.

(Meteoriten im August.) Vom 9. bis 14. August treten die sogenannten "Laurentius-Schwärme" (Sternschnuppen) ein; gewöhnlich sind sie am dichtesten vom 10. zum 11. August.

(Die Bierproduction in Mainz.) In dem abgelassenen Jahre 1879 ist hier, so schreibt man der "Frankf. Br." aus Mainz, ein Rückgang in der Production von Bier bemerkbar geworden. Es wurden in diesem Jahre 6000 Hectoliter weniger gebraut, als in dem Jahre 1878, dagegen wurden im Jahre 1879 9000 Hectoliter Bier mehr eingeführt als in dem vorhergegangenen Jahre. Es hat dies darin seinen Grund, daß die auswärtige Concurrenz hier bedeutenden Absatz hat. Besonders liefert Frankfurt, Pilsen und München sehr viel Bier nach Mainz.

(Stenographisches Wetttschreiben.) Der Gabelsberger Stenographen-Verein zu Steyr (Oberösterreich) hat in seiner Sitzung vom 14. Juni beschlossen, anlässlich des 900jährigen Bestandes der Stadt Steyr und der damit verbundenen, im August stattfindenden industriellen und gewerblichen Ausstellung ein allgemeines stenographisches Wetttschreiben mit folgenden Preisen zu veranstalten: 1. Preis: 3 Stück Ducaten (samt entsprechender, von der Commission gefertigter Befähigung der Leistung). Dicit: Erste Minute 100, zweite Minute 110, dritte Minute 120 Worte. Sofortiges fließendes Lesen des Geschriebenen und Uebertragung in Currentschrift wird verlangt. Um diesen Preis kann jeder nach Gabelsberger-System Gebildete concurren. — 2. Preis: 2 Stück Ducaten. Dicit: Erste Minute 70, zweite Minute 80, dritte Minute 85 und vierte Minute 90 Worte. Um diesen Preis können sich nur Solche bewerben, welche den Nachweis liefern, Schüler einer österrreichischen Mittelschule zu sein. Sofortiges fließendes Lesen und richtiges Uebertragen in Currentschrift ist bedingt. — 3. Preis: 1 Stück Ducaten. Für Stenographie-Schüler im Allgemeinen. Dicit: Erste Minute 40, zweite Minute 45, dritte Minute 50, vierte Minute 55 und fünfte Minute 60 Worte. Schönheit und Correctheit der Schrift und die Richtigkeit der Uebertragung sind für die Preisbestimmung maßgebend. Dieses Wetttschreiben findet Montag den 23. August statt. Für fremde Besucher dieses Festes ist der Anmelbungstermin bis 22. August offen.

(Zwölf Personen verunglückt.) Das „Berl. Tagebl.“ meldet vom 6. d. M. aus Berlin: Gestern Abend sind durch zwei gewaltige Explosionen 12 Personen in wahrhaft entsetzlicher Weise verunglückt worden. In den „Akademischen Bierhallen“ (Hegelplatz) ist seit etwa drei Wochen ein Gasparapparat aufgestellt, der mit Gasäther nach Bedarf gefüllt werden muß. Um den Apparat gestern Abend zu füllen, begaben sich gegen 7 Uhr der Inspector Julius Müller, der Keller Sportreiter und der erst seit zwei Tagen im Dienst der „Akademischen Bierhallen“ stehende Arbeitsmann Johann Behrendt mit einem unbeschädigten Leuchte in den an der hinteren Seite des Hauses, direct unter den mit Gärten dicht gefüllten Bierhallen, gelegenen kleinen Keller, in dem der Apparat steht. Aus den Vorrathsräumen, in denen der Gasäther aufbewahrt wurde, hatte man einen Ballon entnommen, um aus diesem die Füllung zu bewerkstelligen. Wahrscheinlich ist man mit dem ungekühlten Leuchte dem Methyler zu nahe gekommen, denn plötzlich erfolgte eine heftige Detonation, die Gase in den oberen Räumen sprangen entsetzt empor, dichter Rauch stieg aus dem Keller auf, während der marktschreiernde Aufschrei der drei mit der Füllung beschäftigten Leute den Umfang des Unglücks erkennen ließ. Sofort wurde von dem Feuermelder am Kupfergraben und von der Garde du Corps-Caserne aus die Feuerwehrr von dem Unglücksfall in Kenntniß gesetzt und wenige Minuten später trafen bereits die ersten Mannschaften ein. Bei der Größe der Gefahr wurde sofort „Mittel“ nachgemeldet, in Folge dessen weitere Mannschaften mit der Dampfspritze C vorrückten. Inzwischen war man bereits in den brennenden Keller eingedrungen und hatte die drei Verunglückten aus ihrer entsetzlichen Lage befreit. Der Inspector Müller war verhältnismäßig glücklich davon gekommen, außer allerdings schweren Brandwunden an beiden Händen, war er nicht weiter verletzt; der Keller Sportreiter, dessen herzerschütterndes Geschrei bis tief in das Stanienswäldchen hinein hörbar war, hat bedeutende Brandwunden an den Händen und im Gesicht erlitten, am schlimmsten aber ist der Arbeitsmann Behrendt verletzt, dessen Brandwunden sich als lebensgefährlich herausgestellt haben; die beiden Verunglückten wurden sofort in die Langenbeck'sche Klinik geschafft, während Müller am Ort des Unfalls verbunden wurde und auch dort verblieb. Das ausgebrochene Schadenfeuer war währenddem durch zwei Handdruckspritzen schnell gelöscht worden. Um die nöthigen Aufräumungsarbeiten vorzunehmen, wurden nunmehr neun Mann beordert, sich in den Keller zu begeben, den sie nicht unverletzt wieder verlassen sollten. In der Befürzung, welche die erste Explosion hervorrief, hatten die Hausbewohner es verabsäumt, die Feuerwehrelemente davon zu benachrichtigen, daß noch mehr Explosivstoffe in dem Kellerraum lagen. Vielleicht haben auch gerade die drei Verletzten allein davon Kunde gehabt: kaum hatten jedoch die neun Feuerwehrmänner, ihrem Berufe nachkommend, den Keller betreten, als eine zweite Explosion erfolgte, die von noch weit fürchterlicheren Folgen begleitet war als die erste. Die neun Personen sind auf das Entsetzlichste verletzt, und bei mehreren von ihnen befürchtet man das Schlimmste. Graulich war der Anblick, als die Neun durch opfermüthige Kameraden aus dem brennenden Keller herausgeholt wurden. Alle ohne Ausnahme haben schwere Brandwunden an Händen, Füßen und Gesicht erlitten, zwei der Spritzenleute waren die Hände buchstäblich vom Körper getrennt, anderer Hände gleichen zahllosen Fleischstücken. Die Zerstörung war zuerst eine unbeschreibliche. Das Küchenpersonal des Restaurants flüchtete durch die Fenster auf die Straße und selbst die Mannschaften der Feuerwehrr waren secundenlang starr vor Entsetzen. Sofort wurde die Dampfspritze von Neuem auf die Unglücksstätte zurückberufen, um bei den Rettungsarbeiten hilfreiche Hand zu leisten. Auch diesmal erwies sich die Feuergefahr als unbedeutend. Für die Verwundeten war indessen einer der Mannschaftswagen in Bereitschaft gesetzt worden und unter Anwendung der größtmöglichen Sorgfalt wurden alle Neun in die Langenbeck'sche Klinik gefahren. — P. S. Ein Spritzenmann ist seinen schrecklichen Wunden erlegen.

(Wolkenbrüche.) Aus Ratibor, 6. Aug., wird von einem Wolkenbruch in den Karpathen und dreitägigem Regen berichtet, welcher große Ueberschwemmungen der Oder herbeigeführt hat. Der Wasserstand der Oder ist der höchste dieses Jahrhunderts. Der Schaden ist um so größer, weil die Bevölkerung in voller Erntearbeit ist und Niemand bei dem niedrigen Wasserstande so große Ueberschwemmung ahnte. In den Kreisen Ratibor und Kosel sind 20-25 Ortschaften vollständig, 15 theilweise inaunder. Hier feiern viele Fabriken, da die Straßen theilweise unter Wasser sind. Die Verluste sind noch unberechenbar. Die Communication mit der Umgegend und die Bahnverbindung mit Wien, Jägerndorf und Reisse ist unterbrochen. Das Wasser ist bis jetzt erst einen Fuß gefallen. Heute Nacht ist die Oder ausgetreten und hat mehrere Straßen unter Wasser gesetzt. Große Massen Getreide treiben vorüber. Die österreichische Post ist ausgeblieben, weil der Eisenbahndamm bei Friedenthal weggespült ist. — Aus Posen, 6. Aug., verlautet: Auf der Posen-Kreuzburger Eisenbahn haben heute zwischen Schildberg und Kreuzburg in Folge großer Regengüsse vier Dammrutschungen stattgefunden. Der Verkehr zwischen Schildberg und Kreuzburg ist sistirt. — Ueber Wien kommt unter gleichem Datum die Nachricht, daß der Verkehr auf der Oberberg-Friedländer Bahnstrecke in Folge des Hochwassers eingestellt worden ist. Ueber den Drauzufuß werden die Passagiere mit Rähnen befördert. In dem Personenverkehr zwischen Wien und Krakau ist daher keine Störung eingetreten. Der Güterverkehr dürfte in drei Tagen wieder aufgenommen werden. — (Ein Bajonnet-Verschluß verunglückt.) Ein Entsetzen erregender Vorfall ereignete sich am 1. d. M. in der Abendvorstellung in

Kappe's Orpheum in Blnz. In der vierten Abtheilung dieser Vorstellung fand die Production des erst kürzlich engagirten Gymnastikers Joseph Gangelbauer unter Beifall statt, welcher von Nummer zu Nummer sich fortplanzte und sich noch steigerte, als der Künstler ein von einem Soldaten entliehenes Bajonnet zum Vorschein brachte, um dasselbe, wie dies bereits bei den früheren Vorstellungen mit gutem Erfolge vor sich gegangen, bis an's Heft in der Kneble verschwinden zu lassen; doch wald' graueniger Anblick bot sich dem zahlreich anwesenden Publikum, als plötzlich aus der Kneble des Gymnastikers ein Blutstrom sich ergoß und Gangelbauer, dem sofort die übrigen Künstler zu Hilfe eilten, von der Bühne hinweg in das Spital der Darmherzigen Brüder gebracht werden mußte, wo er bedenklich erkrankt darniederliegt.

(Eine schreckliche Eisenbahnfahrt.) Die „Temesvarer Zeitung“ berichtet aus Temesvar: Am Samstag den 31. Juli, Nachts gegen 11 Uhr, langte der Bazilar Zug mit halbstündiger Verspätung in Temesvar an. Schon früher waren auf dem Eisenbahntelegraphen kurze Meldungen eingelangt, welche darauf vorbereiteten, daß etwas Außerordentliches auf der Fahrt geschehen sein müsse, und schon beim Einfahren des Zuges in den Bahnhof konnte man bemerken, daß demselben etwas Schreckliches widerfahren sei. Die Waggons sowohl als auch die Maschine waren an vielen Stellen arg beschädigt, sämmtliche Scheiben durchlöchert und die schreckensbleichen Gesichter der Passagiere, die aus den zerschlagenen Fensteröffnungen blickten, machten einen geradezu beängstigenden Eindruck. Dem Zuge war in der That etwas ganz Außerordentliches begegnet. Als sich derselbe nämlich um halb 10 Uhr Nachts zwischen Delta und Moravica befand, brach ein Hagelwetter los, wie ein solches seit Menschengedenken nicht stattgefunden. Es war ein förmliches Bombardement von faulst großen Eisstücken, die auf die Dächer des Zuges niederrasselten, sämmtliche Fenster zerschmetterten und mit fürchterlichem Krachen und Prasseln in die Waggons schlugen, aus welchen bald das Sammergeschrei getroffen und verwundeter Passagiere drang. So groß war die Gewalt dieser Eisbomben, daß sie in den Feuerraum der Maschine und in das Gestänge derselben drangen, in Folge dessen der Zug mitten in dem grausen Unwetter stehen bleiben mußte. Die Passagiere, auf welche die Geschosse von allen Seiten einbrangen und unter denen es bereits nach wenigen Minuten viele Verwundete gab, suchten Zuflucht unter den Sitzbänken, aber trotzdem wurde noch Mancher derselben getroffen. Das Zugpersonal benahm sich in dem allgemeinen Schrecken und der gräßlichen Verwirrung musterhaft. Es that Alles, um die Reisenden vor dem Wüthen der Elemente zu schützen; das Verbandzeug, welches jeder Zug vorfahrtsmäßig für etwaige Unfälle mitzuführen muß, wurde herbeigeholt, die Verletzten verbunden und die Maschine gleichzeitig wieder in Stand gesetzt, um dem unheimlichen Wetterrauh zu entkommen. Der Zug war so arg mitgenommen worden, daß die Waggons zur Weiterfahrt nach Pest untauglich waren und in Temesvar ausgewechselt werden mußten.

(Zum Bahnungsunglück bei Löwen) meldet die „Königliche Ztg.“: Bei dem gemeldeten Zusammenstoß bei der belgischen Eisenbahnstation Löwen ist, laut „Journal de Siege“, kein Mensch getödtet, aber ein Maschinist schwer verletzt worden. Nach einer hier eingelaufenen Mittheilung beträgt die Zahl der theils zertrümmerten, theils stark beschädigten Wagen 25.

(Ein Narr macht viele.) Wie der „Nonvelliste de Lyon“ meldet, ist ein junger Arzt jener Stadt die Wette eingegangen, daß er vierzehn Tage ohne Nahrung bleiben würde. Die Einlage der Wette beträgt 2000 Francs, doch hat der Dr. E. sich verpflichtet, außerdem noch von dem Tage an, da er es nicht ohne Nahrung ansahalten sollte, bis zum Ablauf der festgesetzten Frist seinem Partner 100 Francs per Tag zu bezahlen. Seine Fastenzeit hat Montag Morgen begonnen und wird am 16. August um 9 Uhr Abends zu Ende gehen.

(Leichenverbrennung.) Der Pariser Gemeinderath beschaffte sich in einer seiner letzten Sitzungen mit der Leichenverbrennung für welche er vollständig gewonnen ist. Gegen dieses Bestattungssystem erhob sich der General-Secretär der Seine-Präfectur, indem er einen Brief des Ministers des Innern verlas, welcher darlegt, daß nach der bestehenden Gesetzgebung nur die Bestattung im Schooße der Erde erlaubt ist und daß die Leichenverbrennung, auch wenn es sich um einfache Versuche handelt, nur kraft eines neuen Gesetzes eingeführt werden könnte. In Folge dessen beschloß der Ausschuß des Gemeinderathes, die Einbringung eines solchen Gesetzes zu veranlassen.

(Feiertags-Consum.) Der Alexandra-Palast, das große Vergnügungsort im Norden Londons, wurde am Bankfeiertage, letzten Montag, von über 100,000 Personen besucht. Was diese ungeheure Menschenmenge verzehrte, darüber bringt ein Londoner Blatt folgende Statistiken: Es wurden verkauft: 720 Duzend Flaschen Spirituosen, 470 Duzend Flaschen Wein, 2350 Duzend Flaschen Ale und Stout, 9000 Duzend Flaschen Limonade, Ingwerbier, Sodawasser und Selterwasser, 350 Fässer Bier, 30,000 Tassen Thee und Kaffee, 12,600 Portionen Thee à 1 lb., 240 Ctr. Fleisch, 60,000 Stück kleines Gebäck, 12 Wagenladungen Salat, 140 Ctr. Kartoffeln, 7600 Maßzeiten und 42,000 Brode. Früchte im Werthe von 440 Pf. und Zuckerwerk im Werthe von 175 Pf. Der Werth des zerbrochenen oder abhanden gekommenen Geschirrs wird auf 100 Pf. geschätzt.

(Ein Riesensperd.) Barnum in New-York hat soeben ein in Ohio geborenes Riesensperd für 200 Pf. Sterl. gekauft. Dasselbe vierfüßige Goliath ist 7 Fuß hoch, wiegt 2450 Pfund und ist das größte Sperd, das man kennt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korbreparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.
Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32. 30

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt zc., Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch.
Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechts-Krankheiten
Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags. 2194

Photographie. 2335

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung photogr. Porträts in jedem Genre.

Billige Preise. Sorgfältigste Ausführung.

A. Hübinger, Langgasse 53.

Notiz. Als Garantie für das Erhalten eines durchaus guten Bildes gebe von jeder Aufnahme vorerst ein Probebild.



Paul Schilkowski, Uhrmacher,
Wiesbaden, Michelsberg 6.

Lager silberner und goldener Herren- und Damenuhren, sowie aller Sorten Wanduhren. Ketten zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden billig und gut unter Garantie ausgeführt. 3357

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Häfnergasse 3.

Ausgezeichnete Piano's aus renommierten Fabriken. Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt. 734

Clavierstimmer Ernst Glöckner (Mitglied der städt. Capelle) wohnt Steingasse 3. 1982

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermiethen.
45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Kunst-Färberei und Feinwascherei
von

C. W. Almeroth in Hanau.

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen- und Herrengarderobe jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, sowie auch von Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen.
Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.
Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,
Kleine Burgstraße No. 12. 1657

G. Okel, Gutmacher, Michelsberg No. 3,
empfiehlt sich im Waschen, Färben und Façonieren von Filz- und Strohhüten. 7716

Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Täglich: Warme und kalte Bäder aller Art, **Römische, Dampf-, Kiefelnadel-, künstliche Mineral- und comprimirt Luft-Bäder.**

Cur und Pension das ganze Jahr. 105



(H. 02767.) 310

Mein Bau-Bureau

befindet sich

Friedrichstraße No. 25.

D. Strasburger,
Architect.

3772

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3, empfiehlt 3 Bahnhofstraße 3,

Hand-Kafen-Mähmaschinen,

neue, verbesserte Construction, unter Garantie, schneiden Gras von 5—10 Zoll Länge kurz vom Boden.

Gartenwalzen in verschiedenen Größen, Gartenmöbel, eiserne Schiebkarren und Sackwagen.

Eiserne Flaschenschränke, extra stark, für 50—300 Flaschen.

Eiserne Fußabstreichgitter (verzinkt).

Fleisch-Schneid-Maschinen.

Leinwand-Mangeln in 3 Größen.

Wasch-Dringmaschinen.

Neue Treppenleitern von 4—14 Stufen.

Copirpressen.

Preise billigst. 1443

Gelatine-Glycerin-Masse, anerkannt beste Füllung für Hectographen, ein Pfund Mk. 1.20, 10 Pfd. Mk. 10.—, wird in jedem Quantum auf Bestellung geliefert.

Hectographen-Tinten-Pulver, zur Selbstanferti-gung einer vor-züglichen Bervielfältigungs-Tinte, 1 Päckchen nebst Gebrauchs-anweisung 15 Pf., 10 Päckchen 1 Mk.

Bei Baarzahlung werden Rückerstattungs-Coupons gegeben.

F. Roehl, Heleneustraße 15. 1619

Webergasse 50 bei Frau Müller wird fortwährend Wäsche zu folgenden Preisen angenommen und schön besorgt: Herrenhemden à 16 Pfg., Damenhemden à 8 Pfg., Handtücher und Servietten à 4 Pfg., Kragen und Manschetten à 5 Pfg. Alle andere Wäsche zu den äußersten Preisen. 2691

Etagere (Palisander und Rosenholz), großes **Cylinder-bureau** (Mahagoni), **Delgemälde** und Haushaltungsgegenstände zu verkaufen Biebricherstraße 17. 3371

Englische Bettstellen

in Eisen und Messing
sind von den einfachsten bis hochelegantesten Aus-
führungen in grosser Auswahl vorrätig bei

Adolph Dams, Hoflieferant,

3351 Wiesbaden, gr. Burgstrasse 5.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten
Qualitäten

14036

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Ablen“.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt
von **Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 2. 6216**

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle
anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird
gut und billig besorgt bei

8278

Lisette Schuchardt, Friseurin,
Karlsstraße 5, Barriere rechts.



Nähmaschinen

der bewährtesten Systeme,
in besten Fabrikaten,
zu billigsten Preisen.

Reparaturen

werden gründlichst ausgeführt.
Nähmaschinenteile, Oel, Nadeln, Garn etc.
E. du Fais, Mechaniker,
Faulbrunnenstraße 2.

279



Necht englische

Mangelmaschinen,

Waschmaschinen, Bringmaschinen,
Bügelöfen für Waschanstalten und
Haushaltungen, Bügeleisen, Glanz-
bügelleisen, sowie überzogene Bügel-
bretter; ferner automatische Eis-
maschinen (System Weidinger),
patentirte, selbstschließende Con-
serve-Gläser und Conserven-Blech-
büchsen m. hermetischem Verschluss
in größter Auswahl zu den bil-
ligsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

vormals **Fr. Knauer,**
13 Rengasse 13. 18716

Bohnen-Schneidmaschinen

zu verleihen bei

3396

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Friedrichstraße 35.

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle
Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.,**
pract. Hebamme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312

Achtung!

Hochstraße 5 wird fortwährend **Wäsche** zu folgenden
Preisen angenommen und schön besorgt: Herrenhemden à 16 Pf.,
Damenhemden à 8 Pf., Bett- und Tischtücher à 10 Pf., Hand-
tücher und Servietten à 4 Pf., Kragen und Manschetten à
5 Pf. Bestellungen durch Postkarten erbeten.
292 Hochachtungsvoll **Karolina Wind.**



Die
Jalousienfabrik
von

Chr. Maxaner,
Emserstraße (Ueberhoben),
liefert **Kolläden** mit Leinwand
oder Feder-Verbindung, **Läden**
von gewelltem Stahlblech, sowie
Zug-Jalousien in beliebigem
Anstriche bei reicher Auswahl von



Lambrequins unter Garantie.
Reparaturen, sowie Neuverschüren von Zug-Jalousien
werden angenommen und billigt berechnet. 7709

Neue verbesserte

Jauchpumpe

mit Frostventil, leicht aufzustellen und auseinander zu nehmen,
transportabel, verstopft sich nie und keiner Reparatur bedürftig.
Vorrätig bei **G. Kissel, Römerberg 16. 14916**

Die (neue) Wiesbadener Dünger- Ausfuhr-Anstalt

empfehlte sich zur Entleerung von **Dunggruben** zu bekannten
moderirten Preisen.

NB. Die Entleerung geschieht mittelst **Luftpumpen**, wo-
durch es möglich ist, die Gruben gründlicher zu reinigen und
somit die kostspieligen **nächtlichen Arbeiten** bedeutend zu
reduciren.

Grundstücksbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt
ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend auf ihre Grund-
stücke gebracht werden kann.

Bestellungen wolle man persönlich oder mittelst Correspondenz-
karte Moritzstraße 15 bei **J. Rath jun.** machen. 3082

Pfandleihanstalt

Niederreiter,
4 H. Schwalbacherstraße 4.
Alle Arten **Stühle** werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb, Saalgaße 30. 14299**

Soffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,**
Sattler, Meßgergasse 37. 7579

Eine reich geschmückte Bibliothek zu
verkaufen. Näheres Expedition. 3563

Ein **Pariser Reitkleid**, neu, zu verkaufen. Näheres
bei **Landsrath, Burgstraße. 3756**

Betten, franz., mit Federrahme, Matraße und
Keil à 68 Mt Walramstraße 29. 2716

Wegzugs halber ist ein nur wenige Monate gebrauchter
Stuhlfüßel (Mand) zu verkaufen. Näh. Exped. 2833

Eine französische **Bettstelle**, wie neu, mit Strohmattre
und Keil zu verkaufen. Näh. Dierstraße 2. 3670

Zug-Jalousien billig zu verk. Moritzstraße 6. 1 Tr. r. 2633
Ein leichter **Ziehkarren** zu verkaufen Feldstraße 8. 3475

Pr. sup. holl. Vollhäringe

per Stück 12 Pfg. empfiehlt

3802 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.****Neue Essig- und Salzgurken,** 3636

feinstes Tafelgelée per Pfd. 50 Pf.

empfehlen **J. Gottschalk.****Neue Salzgurken,**

sowie gute, gelbe Sandkartoffeln empfiehlt

3773 **A. Schott, Michelsberg 3.****Unabgerahmte Milch**sind noch einige Liter à 24 Pfg. Morgens oder Abends vom **Hof Geisberg** abzugeben. Anmeldungen bei Herrn **Viehöver, Marktstraße, oder per Postkarte.** 2903**C. W. Bullrich's****Universal-Reinigungssalz,**seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Diebrich; **J. Scherer** in Destrach; **G. K. Altendorf** in Lorch. 175**500 Mark**zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser à Flasche 60 Pfg.** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe, Hoflieferant, Berlin S., Prinzenstraße 85.**In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehöver.** 308**Bekanntmachung.**Von heute an sind aus der Hand zu verkaufen eine große Partie feine Herrschaftsmöbel, Betten, Garnituren, wollene Decken, 6 sehr große Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Stühle, Spiegel u. s. w. im Verkaufslocale **II Nerostraße II.** 276**H. Martini, Auktionator.****Für Schreiner.**Ein vollständiges **Schreiner-Handwerkzeug** (4 Bänke mit sämtlichem Zubehör) ist billig zu verkaufen. Offerten unter M. H. 1420 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3519**Grab-Monumente**von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner **Grab-Geländer und Kreuze** in Gußeisen, dauerhaft und reich vergoldet, empfiehlt in solidester Ausführung und größter Auswahl zu sehr billigen Preisen**C. Roth,****Grabstein-Geschäft und Bildhauerei,**

10109 Rheinstraße 43. Platterstraße 24.

Portland-Cementin frischer Waare empfiehlt billigt **August Koch, Mühlgasse 4.** 351Nicht allein bei neu entstandenen, sondern auch bei bereits ganz eingewurzelter Erkältungskrankheiten, wie jedem alten Husten, Brust- und Lungenleiden, Bluthusten, Halsentzündung, Heiserkeit — auch wenn solche allen sonst angewandten Mitteln getrozt — bringt der rheinische **Trauben-Brust-Honig** aus der Fabrik von **W. S. Zickenheimer** in Mainz**schnelle und sichere Hilfe.**

Die vielen Tausend Zeugnisse über glänzende Heilergebnisse liefern den Beweis dafür.

Verkaufsniederlage in Wiesbaden bei den Herren

A. Schirg, Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2;**F. A. Müller, Delicateffen-Handlung,**Abelhaidsstraße 28, und **Jung & Schirg,**

Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in

Diebrich bei Hoflieferant **Braun;** in **Castel** beiApotheker **Ed. Leist** und Kaufmann **J. H. Wagner;** in **Destrach** bei Apotheker **Prizhoda;**in **Hofheim** u. **Börshheim** bei Apotheker **Scherer,**sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 73

Die Erzeugnisse

der **Königlich Preussischen und Kaiserlich Oesterreichischen****Hof-Chocolade-Fabrikanten****Gebrüder Stollwerck**in **Cöln a. Rh.,**Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien, **verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.**Die Original- $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

II. MM. des Kaisers **Wilhelm**, der Kaiserin **Augusta**, Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. und Königl. opostol. Majestät **Franz Joseph**, sowie der Höfe von **England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.****19 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.****Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao**

sind in allen Städten Deutschlands zu haben. Depot-schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen. 205

Cigarrenempfehlen in guten Qualitäten und großer Auswahl zu 3, 4, 5 und 6 Pfg. das Stück, bei Abnahme von 100 Stück bedeutend billiger. **Heb. Eifert, Schulgasse 9.** 2660Ein gebrauchtes, polirtes **Consolschränken** für 16 Mk. zu verkaufen **Welltrichstraße 38** im Hinterhaus, Parterre. 3798

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

Kassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

Hôtel Dasch, Wilhelmstraße

No. 24,

am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Restauration Thaler,

14 Bleichstraße 14,

3545

empfehlen einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause.

Verzapfe von heute an ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier von der Bender'schen Brauerei (vormals Bücher). 3543

Fr. May, Ecke der Lehr- und Röderstraße.

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus. Spezialität!

Hochfeine, frisch gebrannte Qualitäts-Kaffees per Pfd. 1 Mt. 30 Pf., 1 Mt. 70 Pf. und die Wiesbadener Mischung 1 Mt. 50 Pf., letztere Sorte erfreut sich einer großen Beliebtheit nicht allein am hiesigen Plage, sondern auch außerhalb, und kann ich nicht umhin, jeder Haushaltung diese vorzügliche und preiswürdige Kaffeesorte auf's Beste zu empfehlen. Sämtliche Zuckersorten noch zu alten Preisen.

3012

J. C. Bürgener.

Per Pfund Kaffee, gebrannt, per Pfund 1 Mt. 1 Mt.

Carl Witzel,

3761

Michelsberg, gegenüber der Hochstätte.

Kirchgasse 27, J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfehlen seine gebrannten Kaffees (eigener Dampf-Brennerei) 3762 per Pfund von Mt. 1.10 bis zu Mt. 2.—

Ganz besonders empfehle die so sehr beliebten Sorten ffr. gebr. Java-Kaffee per Pfund Mt. 1.60. " " " " " 1.80.

Das ächte, wohlschmeckende Gran- oder Schwarzbrod per Laib 46 Pfg. zu haben Nerostraße 16, Webergasse 56, Faulbrunnenstraße bei Herren Sachs und Schlink, sowie Bleichstraße bei Herrn Henrich und Römerberg 25. 15507

Schwämme in großer Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt 285

Wilh. Simon, große Burgstraße 8.

Ein eleganter Kinderwagen, Mobilien, Hausgeräte etc. zu verkaufen in Diebrich, Wiesbadenerstraße 45, Parterre, Vormittags bis 10 Uhr und Abends nach 7 Uhr. 3757

Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und selbstgezogenen Steeger Weine habe ich in Wiesbaden dem Herrn J. C. Bürgener, Hellmundstraße No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger	weiss, per 3/4 L.-Fl. incl.	110 Pf.
1874er Blücherthaler	" " " " "	120 "
1874er Steeger Riesling	" " " " "	130 "
1874er Schloss Stahlberg	" " " " "	170 "
1874er Steeger Riesling Auslese,	" " " " "	200 "

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu ertheilen.

Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer

in Steeg (Blücherthal)

2278

bei Bacharach am Rhein.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

193

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser, vorm. Bergmann'sches Lager, 34 Webergasse 34.

1566

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei Eduard Krahe, Theehandlung, 43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Zum Einmachen:

Feinste Raffinade bei Entnahme von 25 Pfd. per Pfd. 42 Pfg.,

feinster ächter Weinessig, doppelstark, per Liter 30 "

Sämtliche Gewürze etc. billigst.

Spezereihändlern Engros-Preise billiger.

3715

J. C. Bürgener.

Liebig's selbstthätiges Backmehl und Budingpulver

empfehlen

W. Simon, gr. Burgstraße 8. 2211

Maronen,

geschält und getrocknet, empfiehlt 3640

F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

Bohnenmaschinen sind zu verkaufen Hochstätte 5, Part. 3588

Die im **Militär-Wochenblatt** empfohlenen

Offizier-Kragen,

Ersatz für Uniform-Binden, auch für Einjährige practisch, sind zu haben bei

ADOLF STEIN, Cölnischer Hof, **kleine** Burgstrasse 6,
Ausstattungs-Geschäft — Wäsche-Fabrik.

3658



Burk's China-Weine,

analysirt durch Herrn Geh. Hofrath Director **Dr. von Fehling**, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Stuttgart, und von Herrn **Dr. H. Hager** in Berlin, sowie von ersten Aerzten empfohlen: 402

Burk's Cacao-China-Wein, Verbindung von Cacao, China und einem edlen Wein. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's China-Malvasier, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Mit edlen Weinen bereite, **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende**, diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich „**Burk's Cacao-China-Wein**“ u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.
Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Hauptniederlage in Wiesbaden: **Dr. Lade's Hof-Apotheke**.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission tagirt und geprüft sämtliche Gegenstände.

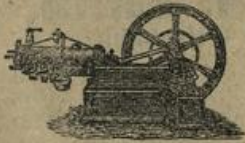
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

189



„Otto's neuer Motor“,

billigste und bequemste Betriebskraft,
von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12 und mehr Pferdekraft,
gegenwärtig in mehr als 3000 Exemplaren in Anwendung.

Vollständig geräuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger, gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Heizen. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfertig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

310

(H. 41462)

Casmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Den Herren Deconomen, sowie den übrigen Herren Pferdebesitzern von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Thierarzt** hier niedergelassen habe. Meine Wohnung befindet sich **Biebricher Chauffee No. 9** am Rondel bei Herrn Gärtner Klein.
Wiesbaden, im August 1880. **Thierarzt Born**. 3764
Bestellungen werden von Herrn Hofmehger Schäfer (Mühlg.) und Herrn Gastwirth Holstein (Kirchgasse) entgegengenommen.

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.
14625 **Frauendant Meyer Wittwe**, Schillerplatz 3.

Unterszeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause.
Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Befreiung langjähriger Kropfjübel, dicker Häse, Drüsen u. Nöh. Expedition. 13743



Eischränke,

anerkannt bestes Fabrikat,
bei sehr geringem Eisverbrauch,
empfiehlt in größter Auswahl
zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer, 14787
13 Neugasse 13.

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von **Theodor Korn** in Bockenheim-Frankfurt a. M. bei **W. Simon**, gr. Burgstraße 8. 2219

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matratzen** billig zu haben
Nerostraße 33. 15809

Mauritiusplatz 3 sind polirte **Kommoden**, lackirte **Tische** und **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. 3453

Zur gefälligen Bemerkung!

Herrn **J. C. Bürgener**, **Hellmundstraße 13a** in Wiesbaden, haben wir den Allein-Verkauf unserer

Braunschweiger Spargel-Kaffee's

per Pfund **50 Pfg.** für Wiesbaden übertragen.

Jedermann ist dieses Fabrikat als das beste, bis jetzt fabrizirte Kaffee-Surrogat zu empfehlen.

E. B. Denike & Cie.,
Braunschweig, Cichorienfabrik.

2809

Heiraths-Vermittelung.

Vorzugsweise Wittwen und Wittwer, oder ältere Herren und Damen, denen es an Gelegenheit fehlt, Bekanntschaft zu machen, wollen ihre Adresse unter **M. 100 postlagernd Frankfurt a. M.** senden. 3654

Unterzeichnete empfiehlt sich im Besorgen von **Pfändern** aller Art, hier und außerhalb, unter strenger Discretion. 2606
P. Glaubitz, Schwalbacherstraße 30.

In einem Privathause werden zu gutem, bürgerlichem **Mittags- und Abendtisch** 2—3 junge Leute per Tag zu 1 Mark gesucht. Näh. Exped. 3508

J. Kiessenwetter, Friseurin, II. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 13966

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Unterhalten und Anlegen von Gärten** unter billiger und reeller Bedienung; auch werden Bestellungen nach außerhalb übernommen. 2224

A. Westenberger, Rheinstraße 56.

Reines Gerstenstroh

im Gebund zu verkaufen **Steingasse 3.** 3783

Zwei große, in Blüthen stehende **Oleanderbäume** sind zu verkaufen **Friedrichstraße 24.** 3637

Acht schöne **Oleanderbäume** zusammen oder einzeln zu verkaufen. Näheres **Schwalbacherstraße 51, 1 St. h.** 3509

Bausteine prima Qualität zu verkaufen. Näheres bei **C. Meier**, Rheinstraße 59. 3700

Renfundländer Hund billig z. h. **Walramstraße 29.** 2717

Unterricht.

Conversation française. M^{me} S., Dambachthal 8, II. 2963

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. **Elisabethenstrasse 7.** 16701

Ein **Student** ertheilt während seiner bis 1. Nov. dauernden **Ferien Privatstunden.** Näh. **Dohheimerstraße 17, II.** 3608

Eine als **Concertspielerin** ausgebildete **Pianistin** übernimmt den Unterricht und die Ausbildung junger Damen im **Clavierspieler.** Näh. Exped. 1644

Clavier-Unterricht 50 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 3725

Eine **Dame** ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht.** Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. **Weilstraße 18, Bel-Etage.** 2588

Immobilien, Capitalien etc.

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im **Nerothal** zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, **Wilhelmstr. 40.** 14608

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Weilstraße ist ein neues, solid gebautes **Haus** mit großem Hofraum, zu allen Geschäften geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 1915

Ein **Haus** mit **Colonialwaaren-Geschäft** zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, **Adolphstraße 10.** 3768

Ein **Landhaus** mittlerer Größe, an der belebtesten **Promenade** der Stadt, enthaltend **15 Zimmer, 10 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten**, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9018

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete **Villa** mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der **Parkstraße** zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelheidstraße 33** in Wiesbaden. 2560

Das **Haus Marktstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 48, Part.** 10005

Ein **gut rentirendes Haus** mit **Vor- und Hintergarten, fünf Zimmer, freie Wohnung**, zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, **Adolphstraße 10.** 3742

Villen mit schönen Gärten (**Parkstraße, Blumenstraße, Frankfurtstraße, Wilhelmstraße u. s. w.**) zum Verkauf übertragen. **Ch. Falker**, **Wilhelmstraße 40.** 3312

Villa in Diebrich, **Schiersteiner Chaussee 12**, dicht am Rhein, zu verkaufen. 14610

In schönster Rheingegend, unmittelbar am Rhein, ist ein **adeliges Schloß** mit vielen Räumen, 12 Morgen Weinbergen, 30 Morgen Acker und Wiesen, 64 Morgen Waldungen, eine Rheininsel von 26 Morgen, zu billigem Preis zu verk. Näh. d. **Ch. Falker**, **Wilhelmstr. 40.** 3311



Limburg a. d. Lahn,

Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen.

An einer Hauptstraße in der Nähe vom Bahnhof ist eine **Gärtnerei**, ca. 2200 □-Mtr. groß, 60 Meter Straßenfront, mit **Bohn- und Gewächshaus**, laufendem Wasser, preiswerth zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich auch vorzüglich zum Betrieb einer **Gartenwirthschaft, Holz- und Kohlenhandlung, Geflügelzüchtereier**, für eine **Herrenschafts-Wohnung** und ist auch als **Bauplatz** zu verwerthen. Das Ganze ist mit einer **Mauer** umgeben. Gefällige Offerten erbeten an **Louis Dorll sen.** daselbst. 3374



Ein **kleines, gaubares Geschäft** ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen **Mehrgasse 31.** 3569

Ein **rentables Spezereigeschäft** mit guter Kundschaft ist **Wegzugs halber** auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 14014

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine **Pariserin**, geprüfte Lehrerin, sucht in einer feineren Familie **Kost und Logis** gegen **Conversation** und **Unterricht** in ihrer Sprache. Offerten unter **C. D.** an die Exped. d. Bl. 3592

Angebote:

Adelheidstraße 16 möblirte **Zimmer**, auf Wunsch **Küche** oder **Penion.** Näh. **Bel-Etage.** 1023

Castellstraße 1 ist eine schöne **Wohnung** von 3 **Zimmern, Küche** etc., sowie ein **Dachlogis** auf 1. October zu verm. 1088

Dogheimerstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2164
 Ellenbogengasse 15, Hth., können zwei anständ. j. Leute
 zum 15. August möbl. Zimmer erhalten. 3093
Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder
 auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954
Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm.
 Hellmündstraße 27 b, 1 Stiege hoch rechts, ein möblirtes
 Zimmer zu vermieten. 16283
Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße,
 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf gleich z. v.
 Moritzstraße 6, 1 St. r., 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 220
Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern
 nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen
 zwischen 10 und 12 Uhr. 3228
Rheinbahnstraße 3 ist ein möbl. B.-Zimmer zu verm. 2259
 sind möblirte Wohnungen mit Küche oder
Rheinstraße 19 Pension und ein. Zimmer zu verm. 1631
Rheinstraße 33 sind möblirte Zimmer mit und ohne
 Pension zu vermieten. 13259
Rheinstraße 41 die Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 2196

Sonnenbergerstraße 20

herrsch. möblirte Bel-Etage zu vermieten. 15814

Die obere Etage des Hauses **Adelheidstraße No. 12**
 ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh.
 im Hause selbst, Parterre, im Geschäftskofal. 164

Ein Parterre-Zimmer nach der Straße möblirt zu vermieten
 Dranienstraße 8, vis-à-vis der höheren Bürgerschule. 3350
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Marktstraße 8. 3607
 Eine möblirte Mansarde zu verm. Ellenbogeng. 10, 1 St. 3626
 Zwei möblirte Zimmer zu verm. Walramstraße 23, Part. 1659
 Zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu vermieten. Näh.
 Kirchgasse 34. 13352
Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu ver-
 mieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird
 die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Schulgasse 1, 2 Tr. h. r. 3633
 Fein möbl. Parterrezim. billig zu verm. Adelheidstr. 42. 2557

Zu vermieten.

In der **Villa Parkstraße 16** ist eine Hochparterre-
 Wohnung von 5 gut möblirten Zimmern und in der
 Bel-Etage sind 4 Zimmer, beide mit Küche oder Pension,
 sowie 1 großes Zimmer, Frontspitze, mit 2 kleinen
 Nebenzimmern dazu oder allein zu vermieten.
 Näheres daselbst. 15504

Eine möblirte Mansarde mit oder ohne Küche an eine ruhige
 Dame zu vermieten Nicolasstraße 8. 3554

Ein möblirtes Zimmer ist zu verm. Wellritzstraße 36
 im 3. Stock rechts. 1701

Möblirte Wohnungen

zu vermieten in **Niederwalluf** bei **P. Korn**. 3745
 Ein großer Laden mit Logis ist zu vermieten. Näheres
 Michelsberg 18. 3781
 Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Helenenstraße 5, 2 St. h. 3780

Nach dem Sturm der Friede.

Eine Erzählung vom Strande. Von F. Meister.

(7. Fortsetzung.)

Der folgende Tag war ein Sonntag. Rannie sah lieblicher
 aus denn je in dem fliebersfarbenen Kleide, das Thomas ihr einmal
 vor langer Zeit mitgebracht hatte, der nun kam, um die beiden

Mädchen zur Kirche zu geleiten. Die Leute sagen, ein Haus sei
 vor dem Herrn so gut wie das andere, und daß, wo auch immer
 Seine Gläubigen sich versammeln, Er stets mitten unter ihnen sei,
 sei das Dach so niedrig wie die Erde oder höher als der Himmel.
 Denn Er siehet das Herz an. Und wo Ihm eine Thüre geöffnet
 ist, da tritt Er ein. Else wußte dieses Alles sehr wohl, dennoch
 zog ihr ganzes Herz sie zum Gotteshause; es war ihr, als müsse
 das Haus, das Ihm allein geweiht war, Ihm auch besonders nahe
 und lieb sein. Und diese Bestätigung überkam sie, als sie die
 Schwelle der Kirche überschritt. Ihr Herz wurde stille. Sie hätte
 weinen können, aber nimmermehr Thränen der Bitterkeit.

Rannie blühte unter den Kirchenbesuchern umher mit einem
 Antlitz, auf dem jeder Pulsschlag ihres Herzens zu lesen war.
 Else verstand dies wohl: vor Jahren hatte auch sie so um sich
 geschaut.

Die Frauen, die sich sonst allein und fast scheu in die Kirche
 stahlen, schritten heute stolz heran an der Seite des Gatten, des
 Sohnes oder des Geliebten; denn die Mannschaft der „Seeschwalbe“
 war bis auf den letzten Mann in Schöllentort zu Hause, und ihr
 Eintreffen im Hafen nach langer Fahrt verbreitete ringsum Glück
 und Freude. Sie lächelten und flüsteren einander zu, während
 die Männer sintisch ihr Haar glatt strichen und gleichsam beklom-
 men auf den ungewohnten Plätzen saßen. Als ober Capitän
 Thomas van Tromp in die Thüre trat und allein den Mittelgang
 hinunter schritt, da verstummte alles Geflüster und jedes Auge
 folgte seiner Gestalt. —

„Großer Gott, wir loben Dich!“

Das herrliche Danklied füllte und erhob jede Seele; Else aber
 war es, als ob Rannie allein so recht Grund und Ursache habe,
 daselbe zu singen. Aber des Kindes Stimme zitterte. Später
 klangen die Worte in Else's Ohr:

„Der Du die Sünde der Welt trägst, erbarme Dich unser!“

Es schien ihr, als sei sie bisher herumgeworfen worden von
 stürmischer See, und als sei jetzt erst der wahre Friede über sie
 gekommen. Und als sei sie weit entfernt von allem Volk, unge-
 sehen und unbeobachtet, lobte und dankte sie jetzt Gott für die
 glückliche Heimkehr des Mannes, dessen Blicke sie trotz alldem
 unausgeseht auf ihrem Gesichte fühlte.

Der Gottesdienst war zu Ende, und Thomas und Kurt
 Vanderveen standen als die ersten unter den vor dem Ausgange
 Wartenden. Else hielt sich zurück und ließ Rannie mit Thomas
 vorausgehen, sie selber ging an Kurt's Seite. Vor der Thüre
 des Häuschens angelangt, fügte es sich, daß Thomas einen Augen-
 blick mit Else allein blieb. Sie hielt ihre Hand auf den Thürgriff,
 plötzlich erfaßte er dieselbe, drückte sie und sagte leise und in auf-
 geregter Eile: „Else, wenn ein Mann Jemand überstürzt und
 unbedacht ein Versprechen gegeben, und wenn er sich nun schämt,
 es zu brechen, was bleibt ihm zu thun?“

Was konnte er im Sinne haben, als das Versprechen, das
 er Else einst gegeben? Ihr Stolz bäumte sich. Glaubte er viel-
 leicht, daß sie ihn mit Gewalt halten wollte? Sie entriß ihm
 ihre Hand.

„Du hättest es längst wissen müssen, daß wir einander nichts
 mehr sind, weder ich Dir, noch Du mir,“ antwortete sie. Sie
 war nahe daran zusammenzusinken, dennoch schritt sie hoch aufge-
 richtet an ihm vorüber und in das Haus.

Es vergingen viele Tage, ehe sie sich wiedersehen. Eines
 Morgens aber ging er vorüber und Rannie rief ihn heran und
 machte ihm schmolend Vorwürfe in ihrer lieblichen, kindlichen Weise.
 Else stand neben ihr, und Thomas lehnte an dem niederen Baune
 des kleinen Vorgärtchens. Er blickte mit seinen großen, dunklen
 Augen an Rannie vorüber und unverwandt in Else's Gesicht.

„Ich warte auf ein Wort des Willkommen's,“ sagte er.
 „Darauf brauchst Du nicht erst zu warten, wenn das Alles
 ist,“ antwortete sie.

Und in der That, wäre er heute gekommen und hätte das
 Kind von ihr gefordert und es mit sich genommen, so wäre ihr

dies willkommen gewesen. Das arme Mädchen hätte das leichter ertragen, als das Liebespiel, das sich unter ihren Augen entwickelte.

„An was denken Sie, Capitän?“ fragte Nannie in jedem Scherz, als Thomas schweigend vor sich hinstarrte.

„An die seltsame, unerklärliche Ungereimtheit des weiblichen Gemüths,“ antwortete er.

Else wendete sich ab und ging; sie hatte ihn für edelmüthiger gehalten; er brauchte sie sicherlich nicht auch noch zu verhöhnern. Ehe sie in die Thüre trat, erreichten noch Nannie's Worte ihr Ohr: „Hat Else's Wesen Sie verstimmt, lieber Capitän? Lassen Sie sich das nicht anfechten, Sie wissen, daß sie immer etwas sonderbar war.“

Später, als Thomas gegangen war und Nannie zu Else ins Zimmer kam, sagte sie mit einem Anflug von Gereiztheit, der ganz neu bei ihr war: „Warum ärgerst Du ihn so! Ich verstehe Dich nicht. Du bist launisch, Else, und ich habe Dich gar nicht mehr lieb.“

„D, sage das nicht, nur das nicht, Nannie!“ rief Else in Thränen ausbrechend. „Habe Geduld mit mir! Mir ist so weh, so trant, o habe Geduld mit mir! Ich habe ja Niemand auf der Welt mehr als Dich!“

Im nächsten Augenblick lag Nannie vor ihr auf den Knien und drückte ihr Gesicht in ihren Schoß.

„Ich habe Dich ja so lieb, Else, liebste Else, aber sei doch nur freundlich und gut zu ihm! Mir zu Liebe, Else!“

Und Else versprach dies unter Thränen, sie versprach, freundlich und gut zu sein zu ihm, zu Thomas van Tromp!

(Fortsetzung folgt.)

Blandereien eines Reichshauptstädtlers. *)

Oberammergau, 5. August.

Der Ausbruch Dingelstedt's ist ja bekannt, der kürzlich die sogenannten Mustergastspiele in München als Passionsspiele und die Oberammergauer Passionsspiele als Musterstücke bezeichnete. Als Wis ist er hübsch, mit der Wahrheit aber stimmt er nur bezüglich der ersten Bezeichnung, denn die vielgepriesene und in zahlreichen Feuilletons verherrlichte Passion, zu der sich nun seit einem Vierteljahre allwöchentlich zehntausend Menschen und darüber in das stille, sonst so abgelegene Dorf drängen, sie ist jetzt kaum etwas anderes, als eine in prächtigen Costümen vor einer zahlreichen Zuhörerschaft aufgeführte Liebhaber-Comödie.

Ein frommes Spiel verträgt die weite Oeffentlichkeit, verträgt die sehr weislich gerichtete, geschäftliche Behandlung nicht, ohne seinen Character zu verlieren. Es muß bleiben, wie es war, oder es hat gar kein Recht des Bestehens. Denn wenn für ein — theilweise hohes — Eintrittsgeld aller Welt ein Schauspiel geboten wird, so kann sich's trotz aller gegen-theiligen Erklärungen nicht mehr um die Ausübung irgend einer religiösen Pflicht handeln. Es handelt sich dann vielmehr um eine Schaustellung, und alle Welt hat deßhalb das Recht, für sein gutes Geld auch ein gutes Schauspiel zu verlangen. Das soll nach den Versicherungen der Protectoren des Spiels denn auch geboten werden, da es in der ausgegebenen Beschreibung desselben heißt: „Es gelang, das Spiel zur Höhe einer künstlerischen Darstellung zu bringen und so den gerechtesten Ansprüchen aller Kunstkenner Genüge zu leisten.“ Indes ist das nicht wahr, und die Oberammergauer haben die ursprüngliche Naivetät ihres Passionspiels eingebüßt, weil sie eine Kunstleistung anstrebten, die sie doch nicht zu Stande brachten. Das wird ihnen auch für künftig unmöglich bleiben, dagegen zur früheren Harmlosigkeit und Schlichtheit wieder zurückzukehren, wäre nicht unmöglich, so schwer es auch fallen mag.

Wenn Zwei dasselbe thun, so ist es bekanntlich nicht dasselbe, denn Grund und Zweck bestimmen den Werth der Handlung. Aber seltsam ist es, daß, wenn Zwei dasselbe thun, es ihnen so ganz verschieden erscheinen kann. Wiederholt hatte ich von dem Dorfe Oberammergau gelesen, daß man ihm schon äußerlich ansehe, daß kunsttreibende Leute es bewohnten, denn fast alle Häuser seien von ihnen in der Zeichen- und Schnitzschule gelbten Händen mit Malerei versehen. Weißgetünchte Wände sah ich an den ersten Häusern; auch die folgenden zeigten mir nur die helle Kalkfläche, und als ich bis zur Nummer 100 und weit darüber hinaus gekommen war, da hatte ich noch immer keine mit biblischen Bildern bemalte Wand erblickt. Dann freilich fand ich das eine und andere ganz vereinzelt Gebäude heraus, das mit Arabesken oder Heiligenbildern geziert war.

So trifft man ferner in vielen Berichten die Schilderung der Seufzer und Thränen an, welche die Passion den Zuschauern zu entlocken pflege. Ich fand nun bei meiner Beobachtung, daß das gebildete Publikum mehr oder weniger aufmerksam, aber ohne alle erschütterliche Zeichen der Ergriffenheit der Handlung auf der Bühne folgte und daß die Landleute sich fleißig volle Maßkrüge hereinbringen ließen und dem mitgebrachten Mundvorrath

*) Nachdruck verboten.

flüchtig zusprachen. Es mag ja auch manche heimliche Thräne geflossen sein, denn der erhabene und rührende Stoff der Leidensgeschichte muß doch seine Wirkung thun — trotz der dieselbe durch manches Moment abschwächenden dramatischen Darstellung.

Das erwähnte beschreibende Buch spricht auch von dem „wunderbar lieblichen Gesange“, der „bis in das Mark der Seele“ bringe. Nun hat schon vor einiger Zeit ein frommer Katholik, der gründlicher Kenner der Kirchenmusik ist, öffentlich darauf hingewiesen, daß die Compositionen zu der Passion flach und unbedeutend seien. Das fand ich denn nicht nur durchaus bestätigt, ich fand auch die Ausführung der Musik so ungenügend, daß das Ohr Martern aller Arten auszustehen hatte. Und nun nimmt die Musik einen so breiten Raum in der Aufführung ein!

Zuerst tritt der Chor auf. Der Sprecher macht einige moralische Betrachtungen, dann hebt er an zu singen, andere Solisten lösen ihn ab und schließlich vereinigen sich alle Sänger zu einem Chöre. Mittlerweile ist der Vorhang aufgerollt und zeigt in einem maleisch gestellten, farben- und formenreichen lebenden Bilde ein „alttestamentliches Vorbild“, das auf die eigentliche neuteamentliche Handlung vorbereitet. Dadurch wird diese selbst ganz zerstückt, das Vorbild und seine Beziehung auf die Handlung aber bleiben den Meisten doch unverständlich. Wer ganz aufrecht ist, wird schon in der zweiten oder dritten Stunde von den fast neun, welche die Aufführung in Anspruch nimmt, gefaselt, daß diese Darstellung mit den endlosen trivialen Gesängen ihn ermüde. Vielleicht klüffert er später seinem Nachbarn in's Ohr, daß er doch anfangs, rechte Langeweile zu empfinden.

Nur wenige der Darsteller lösen ihre Aufgabe in der Weise, daß nicht ein nach Natürlichkeit verlangender Sinn an dem Ausdruck in Miene und Stimme Anstoß nähme. Man sieht einen prächtigen Pilatus, eine liebevolle Maria, auch der Christus ist bis auf die gezielte Sprache hohen Lobes würdig. Magdalena aber hat ein so unangenehm quäkendes Organ, sieht so unsympathisch aus und spricht einen so föhrenden Dialect, daß sie jede Scene verdirbt, in welcher sie beschäftigt ist. Da sie aber im Leben eine ehr- und tugendreiche Jungfrau ist, so zog man sie einer anderen Tochter des Dorfes vor, welche zwar von der Natur mit reicheren Gaben ausgestattet war, aber ihren Ruf nicht ganz makellos erhalten hatte.

Erkänulich ist die Kreuzigung, welche mit allen Einzelheiten in realistischster Weise ausgeführt wird. Der Darsteller des Heilandes liefert ein Meisterstück, indem er zwanzig Minuten lang am Marterholze hängt. Recht täuschend sind die blutigen Wundmale an Händen und Füßen, durch welche man die langen Nägel geschlagen zu sehen glaubt, während sie nur bis auf die Haut gehen und sich dort zwischen die Finger hindurch biegen. Der Lanzenstich in die Seite, aus welcher dann ein rother Strahl hervorwächst, scheint, der in Wirklichkeit aus der hohlen Lanzenspitze dringt, macht einen unangenehmen Eindruck, mehr aber thut das noch das Zerklagen der Beine der beiden Schächer. Selbst wenn man weiß, daß die Scene, vermittelt welcher ein Kriegsfugeh auf die Schenkel und den Brustkasten der zwei Männer so wichtige Schläge fallen läßt, aus Gummi ist, verleiht die Scene durch ihre Nothheit.

Man sollte übrigens glauben, die Kreuzigung bringe einen tieferen Eindruck hervor. Wir sind allerdings nach sieben Stunden langem Zuschauen schon abgepannt. Aber auch sonst würden wir in dem edel und würdevoll vor- und ausgeführten Bilde nichts sehen, als — ein imposantes Kreuzifix.

Daß man nach abermals zehn Jahren dem Passionsspiele so große Theilnahme zuwenden wird, glaube ich nicht. Dann werden die guten Leute wohl wieder mehr als jetzt zu ihrer Erbauung spielen und alsdann auch sicherlich ihre Zuschauer mehr erbauen. Das Mittelbild von jetzt: halb Kunst, halb Kultus, hat keine Berechtigung des Bestehens, es genügt Keinem.

Ein wolkenloser Himmel hat der Aufführung gelächelt; nicht oft war das der Fall gewesen in diesem Jahre. Aber geschenkt sollte uns das Unwetter nicht sein. Als am Abend die Hunderte von Wagen kaum zwei Stunden von dem Dorfe entfernt waren, brach es los. Mich, der ich eine Fußwanderung unternommen hatte, überfiel es in einem einsamen Thale. Das war kein Regen, sondern ein Wollenbruch, der sich auf mich ergoß. Das war kein Blitzen, sondern ein Herabfallen von Feuerkugeln, was ich vor und neben mir alle paar Secunden neu beobachtete. Der Donner toste, der Sturm raste — es war eine schreckliche Nacht. Viel Unglück richtete das Unwetter an. Ich danke Gott, daß ich endlich ein schützendes Dach erreichte, freilich erst nach zwei Stunden, nachdem ich die ganze Gewalt des Gewitters über mich hatte ergehen lassen. Und so endete mein Passionsstag.

B. — dt.

Räthsel.

Ich durstiger Becher,
Krieg' nie genug;
Hab' weder Becher,
Noch Glas, noch Krug,
Hab' weder Arme,
Noch Fuß, noch Kopf —
Daß Gott erbarme!
Ich armer Tropf,
Kann Wasser vertragen
Und Wein und Bier,

Schlud's mit dem Magen
Gleich, denke Dir!
Und hab' ich getrunken
Mich weder voll,
So bin ich gesunken
Zu Boden toll.
Doch wenn Du mir Schlucker
Nicht gönnst mein Glück,
Geb' auf einen Drucker
Ich Alles zurück.

Auflösung des Räthfels in No. 179: Seyman u.
Die erste richtige Auflösung sandte Fanny Lind.

Ausflug nach Darmstadt.

Sonntag den 15. August d. J. findet ein Ausflug von Mitgliedern des Local-Gewerbevereins nach Darmstadt statt, wozu dieselben zur recht zahlreichen Theilnahme eingeladen werden. Diejenigen Mitglieder, welche bei Circulation der Liste nicht zu Hause waren und sich anzuschließen beabsichtigen, wollen dies längstens bis **Mittwoch den 11. d. M. Abends 6 Uhr** auf dem Bureau des Gewerbevereins anzeigen. Auch Freunde des Vereins können sich betheiligen, nur wollen dieselben sich gleichfalls bis zu dem genannten Tage anmelden.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

258

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
wollene Bettdecken,
gereinigte Federn, Rosshaare,
Zwisch und Barchente 291

empfehlen in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

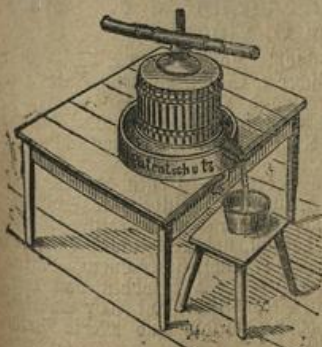
Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Cigarren-Restparthien

wegen Lokalveränderung zu bedeutend ermäßigten Preisen pro 100: **Rio Sella** Mk. 2, **Turcos** Mk. 2.50, **Negro** Mk. 2.75, **La Reina** Mk. 2.75, **Korona** Mk. 3, **Juno (Regalia)** Mk. 3.25, **Juan Lago** Mk. 3.50 u. s. w.; ferner **Bremer, Hamburger** und **Holländer Cigarren, Import-Havanna, Cuba** und **Jamaica** empfiehlt
J. Stassen, Mühlgasse 5. 2227

Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung
C. Konecki, Nerostraße 22.
Muster sind bei mir, im Laden des Vereins vereinigter Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, und bei Herrn Uhrmacher **G. Walch, Langgasse 45,** ausgestellt, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 16650



Handhalt-Obstpresse

mit
Saftableitungsböden
(Patentschutz)
in äußerst geschmackvoller Ausführung und durch hervorragende Techniker als das Beste auf diesem Gebiete befunden,
empfiehlt 1000

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,
13 Neugasse 13.
Weinverkauf für Wiesbaden.

Manufaktur-Papier 3815

kaufen gesucht.
E. Stritter, Kirchgasse 38.

Knaben-Pensionat in Biebrich am Rhein.

Anfang des Wintersemesters: 14. September. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher
Dr. Künkler & Dr. Burkart. 316

Warnung!

3829

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen Etwas zu leihen noch zu borgen, indem ich für Nichts hafte, und die Leute, welche mir Unwahres nachsagen, mögen bedenken, daß es Vergeltung gibt. Frau **Hardenberg** zu Clarenthal.

Strohüte,

garnirt und ungarnt, wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 149**

Saalbau „Lendle“.

Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr an:

Tanzkränzchen.

Entrée frei.

3867

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet
A. Köhler. 3855

Weckbachsmühle (Lohmühle)

bei Biebrich.

Heute Sonntag den 8. August:

3811

Grosses Concert,

ausgeführt von der Capelle der Unteroffizierschule unter Leitung ihres Capellmeisters **H. Hoffmann.**

Anfang 4 Uhr.

Entrée 20 Pfg.

Die Verkaufsstelle unseres

garantirt reinen Cacao-Pulvers

für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener, Hellmündstraße 13 a.**

J. & C. Blooker,

Amsterdam,

2802

Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Umzüge

besorgen unter Garantie

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,

Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft,
Verpackung von Glas, Porzellan &c.

3874

I^a Ruhrkohlen I^a

in stets frischer Forderung, 50—60 % Stücke, 20 Ctr. 17 Mk.,
I^a gewaschene Rußkohlen, 40—75 Millim. groß, 20 Ctr. 19 Mk. per comptant liefert

Otto Textor,

3683

Lager: Rheinbahnstraße 7.

Zwei Retour-Billets

II. Classe von Frankfurt nach Leipzig, gültig bis zum 12. August, billig zu verkaufen Langgasse 34, 3831

Zum 8. August!**Tannusstraße 23.**

Wir gratuliren unserem Herrn **Prinzipal** zu seinem heutigen **Wiegenfeste** recht herzlich und hoffen, daß er diesen Tag in Kreise seiner Familie noch recht oft gesund und glücklich verleben möge.

3851

C. B. H. R. V. U. J. W.

Ein Ehepaar **gebildeten Standes** möchte liebend gern, **da ihre Ehe ohne Kinder**, ein Kind **discreter Geburt** als ihr eigenes annehmen gegen ein **sehr mäßiges**, einmaliges Erziehungsgeld. Offerten unter **L. E. 6** an die Expedition d. Bl. erbeten.

3835

Im **Nachtwachen** b. Schwerkranken u. Auskleiden von Leichen empfiehlt sich gegen billige Bezahlung, auch bei geringen Leuten, Frau **Barbara Ratajczak**, Aelberg b. Frn. Rauch. 3873

Alle **schriftlichen Arbeiten** werden billig und schnell angefertigt **Grabenstraße 8.** 3858

5 Faulbrunnenstraße 5,

Parterre, werden einzelne **Möbel** als ganze **Einrichtungen** fortwährend angekauft. 320

Ankauf von **getragenen Kleidern**, Schuhwerk, alten Büchern ic. **Ellenbogengasse 11.** 3822

Ein **schöner Sahn** und sechs **gute Sühner** zu verkaufen **Geisbergstraße 23.** 3825

Seu zu verkaufen **Dambachtal 25.** 3676

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Reincl. Person sucht Monatsstelle. Näh. **Röderstraße 23**, Frontsp. Ein Mädchen aus guter Familie, welches in einem Kurz- und Weißwaren-Geschäft thätig war, sucht Stelle in einem solchen. Offerten unter **M. M. 8064** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3812

Eine **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näh. **Bleichstraße 23**, Parterre links. 3824

Ein im **Maschinen-Nähen**, Ausbessern von Wäsche und im **Gebildstopfen** geübtes Mädchen wünscht noch einen Tag zu besetzen. Näheres **Mehrgergasse 21.** 3872

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Hermannstraße 7**, Strh., Parterre. 3854

Ein **gewandtes Mädchen**, welches in einem **Spezereigeschäft** gelernt hat, sucht ähnliche Stelle. Näh. **Wilhelmstraße 42.** 3833

Eine **Verkäuferin**, einige Jahre als solche thätig, sucht Stellung, entweder in einem **Kurzwaarengeschäft** oder in einer **Conditorei**. Näh. Exped. 3863

Eine **junge Frau** aus guter Familie sucht Stellung zur **Führung** einer kleinen **Haushaltung**, resp. zur **Pflege** kleiner Kinder, auch zur **Aushülfe**. Näh. Exped. 3864

Eine **gelesete Person**, gut empfohlen, die sich jeder **Arbeit** unterzieht, sucht zur **selbstständigen Führung** des **Haushaltes** auf gleich Stelle. Näheres **Rheinstraße 33.** 3834

Zwei **feinbürgerliche Köchinnen**, 28 Jahre alt, mit 2 u. 3 1/2-jähr. **Beugn.**, i. Stellen. Näh. **Mehrgergasse 21**, 2 St. h. 3876

Ein **Junge** sucht Stelle als **Ausläufer**. Näh. Exped. 3755

Ein **Schriftfeger**, welcher auch im **Schreiben** bewandert ist, sucht **Beschäftigung**. Näh. **Nerostraße 25** im **Hinterhaus**. 3055

Personen, die gesucht werden:

Eine **perfekte Kleidermacherin** findet **dauernde Beschäftigung**. Näh. Exped. 3726

Eine **zweitstillende Schenkamme** wird gesucht gegen hohen **Gehalt**. Näh. in der **Villa „Niemann“** bei **Mosbach**. 3448

Ein **arbeitsames, braves Mädchen** von **auswärts** für eine **Conditorei** gesucht **Kirchgasse 37.** 3712

Stellejuchendes Dienstpersonal wird placirt, **blos solches**, das **gute Zeugnisse** besitzt; denn ich **empfehle** den **Herrschaften** nur **gutes Dienstpersonal**, aber nicht solches, das oft **wechselt**. Näh. in **Frankfurt a. M.**, großer **Hirschgraben 17**, 2. St. l. 3655

Gesucht 1 **Kammerjungfer** nach **Barmen**, 1 **Haushälterin** zu einem **älteren Herrn**, 1 **Bonne** und 1 **erfahrene Kinderfrau** durch **Frau Wintermeyer**, **Häfnergasse 15.** 3861

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und alle **Hausarbeit** versteht, wird gesucht. Näheres **Expedition.** 3859

Ein **fleißiges Küchenmädchen** wird gesucht **Leberberg 5.** 3823

Sofort gesucht gegen **hohen Lohn** zu einer **gräf. Herrschaft Diener**,

perf. Köchin, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen durch **Frau Schug, Webergasse 37.** 3828

Ein **zuverlässiges**, nicht zu junges **Mädchen** wird gegen **guten Lohn** zu **Kindern** gesucht. **Zeugnisse** erforderlich. Näh. **Webergasse 7** im **Modewaaren-Geschäft.** 3844

Ein **braves Mädchen**, das **gut kochen** kann und die **Hausarbeit** übernimmt, sowie **gute Zeugnisse** besitzt, wird zu einer **kleinen Familie** gesucht **Wilhelmstraße 30**, 1 St. 3837

Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird zum **sofortigen** Eintritt gesucht **Herrnühlgasse 7**, zwei **Stiegen** hoch.

Es wird ein **tüchtiges Mädchen**, welches eine **Haushaltung** **selbstständig** vorstehen kann, auf gleich gesucht **Wellrißstraße 21** im **3. Stod.** 3869

Ein **solides Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Mühlgasse 2**, **Parterre.** 3857

Ein **ordentliches Mädchen**, welches in der **feinbürgerlichen** **Küche** durchaus **erfahren** ist und **Hausarbeit** übernimmt, wird **Anfangs** oder **Mitte** **September** gesucht. Nur **solche** mit **guten** **Zeugnissen** wollen sich **melden** **Humboldtstraße 5.** 3838

Offene Lehrlingsstelle. 3849

Für meine **Buchhandlung** suche ich einen **jungen Mann** mit **guter Schulbildung** als **Lehrling**. **Wiesbaden. H. Ebbecke, Kirchgasse 14.**

Ein **braver Junge** kann die **Mekgerei** erlernen. N. Exp. 3778

Ein **gewandter Kellner** gesucht. Näh. **Marktplatz 11.** 3835

Ein **starker Gärtnerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 3874

Ein **wohlerzogener Junge** vom **Lande**, im **Alter** von **14** bis **16 Jahren**, mit **schöner Handschrift**, findet **dauernde Beschäftigung**. Näheres **Expedition.** 384

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. August.

Geboren: Am 31. Juli, dem **Schlosser Louis Moos** e. S. — Am 1. Aug., dem **Maurergehilfen Peter Fischer** e. S., N. **Wilhelm Anton**. — Am 2. Aug., dem **Essigfabrikanten Ferdinand Werner** e. S., N. **Frank Emil Adolf**. — Am 5. Aug., dem **Schreiner Friedrich Christian Theodor Christmann** e. S. — Am 5. Aug., dem **königl. Premierlieutenant Wilhelm Preussler** e. S., N. **Erich Paul Heinrich**.

Aufgehoben: Der **Zimmermann Georg Daniel**, gen. **August Rod** von **Holzhausen**, N. **Wehen**, wohnh. **dahier**, und **Luise Wilhelmine Friederike Rod** von **Holzhausen**, N. **Wehen**, wohnh. **dahier**. — Der **Sattler Georg Erasmus Koch** von **Erdenheim**, wohnh. **dieselbst**, und **Wilhelmine Elisabeth Quint** von **Erdenheim**, wohnh. **dahier**. — Der **Schriftfeger Ludwig Anton Schlein** von **hier**, wohnh. **dahier**, und **Hermine Wiesenborn** von **hier**, wohnh. **dahier**. — Der **königl. Sächsische Secondelieutenant Felix Andreas Eduard von Sichert** von **Dresden**, wohnh. **dieselbst**, und **Marie Freim** von **Wolf** von **Meiningen**, wohnh. **dahier**.

Gestorben: Am 5. Aug., **Gerrube**, geb. **Eugmann**, **Gehraut** des **Kohlenhändlers Heinrich Kopp**, alt 64 J. 2 M. 16 T. — Am 5. Aug., **Marie Anna**, T. des **Schuhmachers Wilhelm Garholz**, alt 2 J. 9 M. 25 T. — Am 6. Aug., der **Pfarrer** und **Schulinspector** a. D. **Wilhelm Victor**, alt 79 J. 4 M. 27 T.

Königliches Standesamt.

Gericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 31. Juli bis 7. August 1880.

Table with columns for market types (I. Fruchtmarkt, II. Viehmarkt, III. Victualienmarkt, IV. Brod und Mehl, V. Fleisch) and various goods with their prices in different currencies.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. August 1880.)

Adler:

- List of names under the 'Adler' section, including Collignon, Höcken, Cremer, Kern, Gerlach, Heisler, Schatz, Altenberg, Sternenberg, Dillmann, Autenrieth, Brunner, Stresberg, Bilstein, Melzenbach, Nickel, Böcker, Nasse.

Bären:

- List of names under the 'Bären' section, including Wällner, Hoffmann, Grätz, Lehmann.

Berliner Hof:

- List of names under the 'Berliner Hof' section, including d'Hangest d'Yvoy.

Schwarzer Beck:

- List of names under the 'Schwarzer Beck' section, including Stör, Friedenreich, Boy, Schlaikier.

Zwei Bücke:

- List of names under the 'Zwei Bücke' section, including Dingeldey, Bleyl, Mangelsdorf, Passmann.

Hotel Dasch:

- List of names under the 'Hotel Dasch' section, including Riel, Martin.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:

- List of names under the 'Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle' section, including Grasshoff, Roland, Otten, Tübben.

Einhorn:

- List of names under the 'Einhorn' section, including Eisig, Rütgers, Dreyer, Langhammer, Hart, Page, Kaltenbergt, Lüders, Baum, Spring, Müller, Heineke, Sigvers, Saunlon, Hitzel, Spör, Dietz.

Engel:

- List of names under the 'Engel' section, including Römy, Lauterjung, Mahlow, Lauterjung, Lauterjung.

Steenbahn-Hotel:

- List of names under the 'Steenbahn-Hotel' section, including Bischoff, v. Oven, Kremer, Pabst, Bach, Swemmlär, Schmidt, Neitsch.

- List of names under the 'Grand-Hôtel' section, including Jansen, Jansen, Doinet.

Grüner Wald:

- List of names under the 'Grüner Wald' section, including Sauer, Marx, Marx, Stäger, Althof, Knöffler, Gabiery.

Hamburger Hof:

- List of names under the 'Hamburger Hof' section, including Nieuwold.

Vier Jahreszeiten:

- List of names under the 'Vier Jahreszeiten' section, including Meister, Cronin, Laren, Zueco, Schreiber.

Goldene Kette:

- List of names under the 'Goldene Kette' section, including Gerlach, Weiss.

Nassauer Hof:

- List of names under the 'Nassauer Hof' section, including Hamer, Vogier, von Wetstein-Pfister, Jacob, Kehrhan, Corcoran, de Voss.

Villa Nassau:

- List of names under the 'Villa Nassau' section, including Se. Dehl.

Alter Neuenhof:

- List of names under the 'Alter Neuenhof' section, including Knierime, Haas, Bautz, Hahn, Wippen, Zeys, Zeys, Hudson.

Hotel du Nord:

- List of names under the 'Hotel du Nord' section, including Paulsen, Gödechen, von der Ropp, Heinecke, Hardenberg, v. Langenbeck.

Pariser Hof:

- List of names under the 'Pariser Hof' section, including Berchenstein, Allmendörfer.

Rheinstein:

- List of names under the 'Rheinstein' section, including Tenniges, Heddäus, Haus, Klokow, Klokow, Kaiser.

Weisses Ross:

- List of names under the 'Weisses Ross' section, including Rumpfer, Fassbender.

Rhein-Hotel:

- Large list of names under the 'Rhein-Hotel' section, including Seewin, Seewin, Chalmers, Atter, Watson, Hillier, Nancarrow, Mac Swiney, Mac Swiney, Mac Swiney, Bates, Holmes, King, Williams, Lacy, Horne, Smitt, Rogers, Rodgers, Hughes, Fox, Smith, Kappel, Morison, Lyle, Mac Vait, Correuthers, Lymne, Bauer, Borel, Spanton, Siede, Evaus, Woog, Krantz, Beyens, Maclean, Leisenring, Douglas, Kemmerer, Kemmerer, Earl, Lord & Lady Rollo, Henrble, Hourrble, Eschenburg, Raum, Engelhardt, Scheepes, Gordon, Vogt, Krämer, Luria-Minks, Adolph, Dawbarn, Willson, Heins, Abt, Horwitz, Friedmann, Eichhorn, Offermann, Mathieu, Guermont, Kaysser, Dielh, Stobaroff, Loop, Vemilye, Schreyber, Engintz, Levy, Levy.

Weisser Schwan:

Neumann, Dr. med., Berlin.
Rautenberg, Kfm., Bünde.
Genick, Bau-Inspect., Berlin.

Tamara-Hotel:

Stern, New-York.
Brigl, m. Fam. u. Bed., Berlin.
Pab, m. Sohn, Amsterdam.
Hempel, m. Fam. u. Bed., Berlin.
Hempel, Stud. jur., Freiburg.
Openhym, New-York.
v. Rekowski, Hauptm., Berlin.
Hejmann, m. Fr., Steinfurt.
Veith, Carlsruhe.
Brouwer, Kempen.
Koldewyn, Kempen.
Schyfsma, Kempen.
Kutte, Gymn.-Lehrer, Wismar.
Kersten, m. Fr., Tilburn.
Kersten, 2 Hrn., Tilburn.
Wylczynski, Petersburg.
Brunn, Weimar.
Winter, Genf.

Hotel Weiss:

Reuter, Postmeister, Call.
Prouse, Kfm., Berlin.
van Royen, 3 Stud., Groningen.
Flitt, Stud., Groningen.
Kix, Kfm. m. Fr., Köln.
v. Maltzahn, Baron Stud., Berlin.
Michel, Kfm., Barmen.
Seibert, Kfm., Limburg.
Becker, Minden.
Brunnhoff, Stud., Giessen.
Müller, Stud., Giessen.

Im Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 2: Dullert,
Dr. jur., Arnheim.
Villa Carola: Anger, Fr.,
Königsberg.
Kapellenstrasse 23a:
Plaoutine, Frl., Petersburg.
Habbe, Frl., Petersburg.
Louisenstrasse 3: Locke, Capitän
m. Fam. u. Bed., Hull.
Wilhelmstr. 36: Verwey, Zürich.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1880. 6. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linten).	331,98	330,98	330,02	330,99
Thermometer (Reaumur).	10,8	18,4	13,8	14,33
Dampfspannung (Bar. Lint.)	4,78	5,14	5,81	5,24
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,5	55,7	90,0	80,06
Windrichtung u. Windstärke	N. stille.	S.O. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Negenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Königl. Preuss. Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 6. August d. J. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 162. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen: 3 Gewinne von 15.000 Mk. auf Nr. 36557 52820 81870, 5 Gewinne von 6000 Mk. auf Nr. 17150 43434 46864 51086 72720, 53 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 2014 4859 4933 7137 8335 8800 10093 10381 13194 14682 15915 16596 18547 18967 21337 23322 24015 29405 30602 30828 32326 33056 37-30 40647 40862 41604 45065 45661 46129 49122 50658 5-623 60710 64203 67591 70840 72350 74276 74741 74879 77514 78842 80204 81179 81680 83948 86181 88194 88651 90426 91198 93827 94357, 59 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 442 1091 1234 4048 4812 5642 6863 8528 9914 13998 15238 21282 22763 25821 28345 30824 34755 35786 36101 36127 39960 40517 40682 42681 44079 45031 45511 45931 46148 46849 48-23 50435 52613 59226 54106 55011 55131 56042 58747 59104 60097 60536 63158 65850 68946 69340 70571 73738 78982 79236 80012 81301 82199 84607 84611 86143 89969 91078 94452, 82 Gewinne von 600 Mk. auf Nr. 3253 3935 4876 4989 7349 8055 10397 11026 12641 13746 13831 16011 18968 20386 20611 21044 22923 23237 25017 25212 26220 27049 27469 28666 29102 29324 34219 35442 35847 37402 37636 38647 38648 38872 38998 39-46 40711 40859 41353 41530 42192 43515 46166 47011 48898 49448 49595 51164 51837 52622 53126 53684 54510 54611 57642 61104 61585 62059 62299 63192 65226 65587 66209 67099 67353 69563 69597 73038 74067 75286 75410 75472 78467 79108 80174 80734 84489 87319 88669 90324 92185 94806.

Frankfurter Course vom 6. August 1880.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 168 Am.	50 Pf.	Amsterdam 169.45 B.	169.10 G.
Dufaten 9	53-58 "	London 20.525 B.	485 G.
20 Fres.-Stücke 16	19-23 "	Paris 81.05 B.	80.90 G.
Sovereigns 20	38-42 "	Wien 173.50 B.	173.10 G.
Imperialen 16	70-75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold 4	18-21 "	Reichsbank-Disconto 4.	

Von der

Düsseldorfer Ausstellung für Gewerbe und Kunst. *)

Wir leben in einer Zeit der Ausstellungen; eine jagt die andere und jede sucht das Beste zu liefern. Jahrmärkte und Messen verschwinden mehr und mehr vom Schauplatz der gewerblichen Handelstätigkeit; sie repräsentieren den schmerzfülligen Pulsschlag der mittelalterlichen Gewerbe, der knarrende Lastwagen auf morastigen Wegen, während die neuzeitlichen Aus-

*) Nachdruck verboten.

stellungen mehr dem rascher dahin fahrenden Dampfswagen auf dem festen und glatten Geleise, der unendlich vervielfachten Production und der fortschreitenden Technik entsprechen. Wir können zufrieden sein mit dieser Entwicklung, wenigleich die Phase der Zukunft noch nicht über das Stadium eines unfertigen Embryo's hinausgekommen ist und namentlich der speculativ kaufmännische Character noch allzu sehr den technisch-wissenschaftlichen der Ausstellungen überbietet. — Von allen Provinzial-Gewerbeausstellungen, die seither im deutschen Reiche stattfanden, überragt die diesjährige in Düsseldorf an innerem Werthe und an Umfang alle anderen, wie ein Riese eine Schaar von gewöhnlichen Menschenkindern.

Die Großartigkeit dieser Düsseldorf'schen Ausstellung liegt naturgemäß begründet in dem Reichthume der Provinzen Rheinland und Westfalen, wie der benachbarten Bezirke, an Mineralkohlen und Erzen, deren Gewinnung und Verhüttung, wie Verarbeitung andererseits eine Großindustrie bedingt, die wiederum für sich eminent leistungsfähiger ist als wie die sonst zerstreuten und zerplitterten Kleingewerbe und Handwerksbetriebe. — In Rheinland und Westfalen ist das Todesurtheil der mittelalterlichen Production auf Grundlage der Vervielfachung des Individuums längst besiegelt und es ist dafür die Association der Productivkräfte an die Stelle getreten. Wenn auch leider noch unter der Herrschaft des Kapitals, so bietet doch unter dem Einflusse der Fabrik-Gesetzgebung und der fortschreitenden Hygiene dieses Großindustrie-System dem Arbeiter schon jetzt eine bessere Social-Existenz, als wie er eine solche in den oft schreckhaft gestalteten Hausindustrie- und Kleinbetrieben zu erlangen vermag, in welchen der Arbeiter nicht nur sich, sondern auch Weib und Kinder um lärglichen Lohn, in elenden Hütten überanstrengt und leiblich wie geistig erdödtet.

Selbst der krasseste Egoismus vermag die natürlichen und inneren Vortheile der Production auf großer Stufenleiter nicht vollständig den Arbeitern vorzuenthalten, so daß nicht nur vom technisch-ökonomischen, sondern auch vom sozialen Standpunkte aus, die moderne Entwicklung der Industrie nur unterstützt werden kann; um so mehr, da in der Association der Productivkräfte die natürliche Grundlage gegeben ist für zu erhoffende und innerlich nothwendige Localreformen.

Bergbau und Hüttenwesen sind die großartigsten gewerblichen Spezialitäten des in Düsseldorf theilhaftigen Ausstellungsgebietes. In Verbindung mit dem Maschinenwesen und der Metallverarbeitung bieten sie demnach auch ein geradezu imponirendes und zur Lobpreisung anregendes Bild dar, das so leicht nicht überboten werden dürfte. Trotz alledem ist dennoch nicht zu leugnen, daß Deutschland im Allgemeinen immer noch nicht mit England concurriren kann, und das liegt wiederum begründet in der schon viel weiteren Entwicklung der englischen Industrie auf dem Wege des Umwandlungsprozesses von Klein- in Großbetrieb, die in letzter Instanz allerdings wiederum auf die bevorzugten Verhältnisse dieses Insellandes zurückzuführen sein mögen. Während vor dem Zeitalter des Dampfes die Verhüttung der Erze an ihren Fundorten stattfand, da Brennmaterial (Holzkohle) meist in der Nähe war und der Transport sich als ein schwieriger erwies, haben die neueren großen Eisenhütten, nachdem die Steinkohle die Holzkohle verdrängt hat, sich mehr und mehr in den Kohlenbecken concentrirt. Waren früher Waldungen nicht in erreichbarer Nähe, so mußte Bergbau und Verhüttung unterbleiben, während heute sogar spanische und andere fremdländische Erze in Deutschland verhüttet werden und auch mehrfach in Düsseldorf vertreten sind. Glanzpunkte der Ausstellung auf dem Gebiete des Hüttenwesens und der Eisenindustrie sind die Producte der Hördorfer Bergwerks, nach dem neuen Verfahren der Entphosphorung des Roheisens von Thomas und Gilchrist, dann die Krupp'sche Niefenkanone (allerdings in einem wenig sympathischen Sinne), die große Schiffschraube mit Walze von Haniel und Lueg in Düsseldorf, insbesondere aber die Collectiv-Ausstellung der Siegerner Lande u. s. w. u. s. w.

Der Steinkohlenbergbau, der die Grundlage der rheinisch-westfälischen Großindustrie bildet, hat seine Hauptcentren an der Ruhr und an der Saar; schwächere Betriebsstätten finden sich außerdem bei Aachen, Jülich, Büren und Minden. Die Saarbrücker Werke sind größtentheils fiscalische; die Ausstellung derselben, wie die Collectiv-Ausstellung der westfälischen Bergwerke sind von der großartigsten Bedeutung und namentlich zeichnet sich die erstere durch wissenschaftliche Gründlichkeit vor allen anderen Gegenständen und Branchen der in Düsseldorf vertretenen Gruppen vortheilhaft aus.

Wir haben es im Kohlenbau, der Eisen- und Stahlproduction, wie der Verarbeitung in dem Ausstellungsgebiete mit Weltindustrien zu thun, die nur von England überragt werden. Diese Gruppen allein machen den Besuch der Ausstellung im höchsten Grade lohnend. (Schluß folgt.)